

CHANNEL 8

Screenplay

Version "Benny the Bouncer" 3.08 d

© Andrea Maria Dusl

andrea.maria.dusl@gmail.com

dusl@falter.at

13th December 2005

3 INT. PARIS. CHANNEL 8 STUDIO - DAY

3

Ein Studio Monitor: Das Bild zeigt einen Fernseh-Korrespondenten. Es ist VALENTIN, 37, schlank, gut aussehend, ein melancholisches Gesicht, das viel erlebt hat. Valentin steht mit einem Mikrophon in der Hand vor dem herbstlichen Pariser Eiffelturm. Das dicke Mikrophon, das er in der Linken hält, steckt in einer würfelförmige rote Manschette, auf der in weissen Lettern "CHANNEL 8" steht.

Wind fährt durch Valentins Haar. Er versucht, seine Frisur wieder in Ordnung zu bringen.

VALENTIN

Bin ich da? Kann man mich hören? Kann man mich hören? Bin ich da? Wien, bitte kommen! Eins... Zwei... Hallo, ja? Wien, bin ich da?

Das Bild friert ein, spult zurück zum Anfang, beginnt wieder von vorne.

VALENTIN (cont'd)

(OFF, vom Band)

...bin ich da? Wien, bitte kommen! Eins... Zwei... Hallo, ja? Wien, bin ich da?

MAIN TITLES

Auf einem der Monitore sehen wir Valentin vor dem Eiffelturm, im Satz eingefroren, auf einem zweiten das Bild des herbstlichen Eiffelturms - ohne Valentin. Ein dritter Monitor zeigt das Blau der Chromakey-Wand.

Langsam fährt die Kamera zurück und enthüllt den Raum: Das Aufnahmestudio eines Fernsehsenders. Mehr Monitore werden sichtbar, Studiogeräte, Kameras, Kabel, Mikrophongalgen, Scheinwerfer, der blaue Hintergrund einer Chroma-Key-Wand. Viel Fernsehtechnik. Valentin sitzt vor drei Monitoren an einem Schnittplatz.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN (cont'd)
 Das war November. Haben wir keinen
 Eiffelturm vom April? Wir hatten doch
 einen Eiffelturm vom April!

Title:

CHANNEL 8

Valentin steht vom Schnittplatz auf und geht in die andere Ecke des Studios. Er nimmt sich das Reportermikro, stellt sich vor die Blue-Screen, richtet sich nach einer Markierung am Boden und schaltet einen grossen Stand-Ventilator ein, der leichten böigen Wind auf sein Gesicht bläst.

LARS, der Tonmann, 35, hager, deutscher Akzent, Technik-Nerd mit einem Siebentagebart, setzt seine Kopfhörer auf, kippt einen kleinen Schalter an seinem Gerät und nickt gelangweilt zu Valentin.

NINA, 29, schlank, leger, Camo-Hose, eine slowakische Kamerafrau aus der Generation Berlin-Mitte senkt ihren Blick in den Sucher der Kamera.

VALENTIN (cont'd)
 So, das ganze noch einmal. Passt das
 jetzt mit dem Licht? Nina, haben wir
 jetzt einen April-Eiffelturm?

Nina springt zum Schnittplatz. Der Hintergrund am Monitor wechselt von November auf Frühjahr.

VALENTIN (cont'd)
 Okay, also, Wind okay so? Haben wir
 die Leitung mit Wien?

LARS
 Passt, Leitung steht.

NINA
 Wir laufen, Wind ist gut so...

Nina, die Kamerafrau schaut längst nicht mehr in den Sucher, sondern dreht sich eine Zigarette.

VALENTIN
 Kann man mich hören, kann man mich
 hören? Wien, bin ich zu hören? Bin ich
 da? Wien bitte kommen... Eins...
 zwei... Wien bin ich da? Hier Paris.
 Eins... zwei... Wien bin ich da?
 Ja?...

(er räuspert sich)

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN (cont'd)

Staatspräsident Jacques Chirac gab heute bekannt, dass er an seinem umstrittenen Regierungschef festhalten werde. Chirac verschob seine für Anfang dieser Woche angesetzte Russland-Reise: Er soll nun erst am Samstag nach Sankt...

5A INT. PARIS. LEERES APPARTEMENT - EVENING

5A

Eine leere Wohnung im Pariser Marais. Weisse Wände, frisch versiegelte, knarrende Parkettböden, offene Türen. Valentin und MONIQUE, 34 - gutaussehend, schlank, urban, schulterlanges Haar, bourgeoise bohémienne - werden von der MAKLERIN, 52, elegant, unauffällig, durch die Räume geführt.

MAKLERIN

(französisch, UT)

Das Wohnzimmer. 32m2. Aber das wissen Sie ja. Wir haben die Parketten extra für Sie nochmal überschliffen.

Sie gehen ins Schlafzimmer.

MAKLERIN (cont'd)

(französisch, UT)

Hier drin. Auch alles in Ordnung. Die schöne Rosette.

(Sie deutet zur Decke)

Haussmann. Die Fenster sind dicht. Keine Sorge.

MONIQUE

(flüsternd, zu Valentin)

Lass uns als erstes den Futon reinstellen und es..

(sie flüstert noch mehr)

ordentlich machen.

Das nächste Zimmer ist kleiner.

MAKLERIN

(französisch, UT)

Das Kinderzimmer.

Monique drückt Valentins Hand.

MAKLERIN (cont'd)

(französisch, UT)

Hat jetzt den Internetanschluss. Bad und Küche haben Sie gesehen.

Voilà.

(MORE)

(CONTINUED)

MAKLERIN (cont'd)

Ich bräuchte noch Ihre Unterschriften unter den Kaufvertrag. Dann haben wir den Papierkram erledigt. Ach ja. Und hier sind ihre Schlüssel.

Sie hält einen Schlüsselbund mit 6 identen Schlüsseln hoch.

5 INT. PARIS. KANTINE IN CHANNEL 8 - DAY

5

Valentin steht mit seinem Tablett am langen Selbstbedienungstresen und lässt Sodawasser vom Sodawasserhahn in ein Glas laufen. Langsam füllt sich das Glas. Neben Valentin schiebt Nina, die Kamerafrau von vorhin ihr Tablett nach.

VALENTIN

Ist dir aufgefallen, dass sie anderes Soda haben? Seit Montag haben sie anderes Soda. Sogar beim Soda sparen sie jetzt! Ich sag Dir, den ganzen Sender gibts nicht mehr lange. Ich spür das, das war 95 in Bratislawa genauso, die haben sich kaput gespart, und dann waren sie nicht mehr da.

Valentin nimmt eine kleine Flasche Angustura aus der Tasche.

NINA

Mann, Valentin.

VALENTIN

(nimmt einen Schluck)
Da. Koste.
(er hält Nina sein Glas hin)
Das ist doch kein Soda.

NINA

(kostet)
Naja.

VALENTIN

Naja. Sagst Du das auch, wenn du deinen blauen Brief bekommen hast? Naja ist doch keine Haltung. Naja ist Globalisierung, naja ist Guantanamo.

Die beiden sind bei der Salatbar angekommen.

NINA

Soda testen ist auch nicht gerade Revolution.

(CONTINUED)

Valentin schiessst einen Spritzer Angustura in sein Soda. Das Wasser färbt sich leicht rötlich.

VALENTIN

Monique und ich haben die Wohnung.

NINA

Ihr habt die Wohnung? Das sagst Du so nebenbei? Wie ist denn das so schnell gegangen?

VALENTIN

Frag mich nicht, die Maklerin rief an, ob wir jetzt schon rein wollen. Wir wollen ein kleines Essen geben. so eine Art Housewarmingparty. Ganz improvisiert. Kein grosses Trara. Nur wir, Monique und ich, Du, Dirk, Chris.

11 INT. PARIS. LEERES APPARTMENT - NIGHT

11

Valentin in der improvisierten Küche. Gesprächsfetzen aus dem Wohnzimmer. Er hat sein Handy zwischen Kopf und Schulter geklemmt, und versucht eine Rotweinflasche zu entkorken.

VALENTIN

(französisch, UT, er spricht auf einen Anrufbeantworter)

...es ist eine Pilotenuhr. IWC Schaffhausen. Auf meinen Namen. Soracanins. Valentin Soracanins. Schwarzes Lederband... Sie wollten Sie ansehen.

IM WOHNZIMMER:

Weisse Wände. Licht von zwei Bürolampen. Überall Übersiedlungskartons. Eine Platte ist auf zusammengestellte Kartons gelegt: ein improvisierter Tisch. Das Essen ist abgeräumt, nur mehr Baguettekrümel, Servietten und Rotwein am Tisch. Die Luft ist dick vom Rauch. Musik kommt aus einem iPod, der an einer Monitorbox hängt, die auf einem Übersiedlungskarton steht.

Am Tisch sitzen Monique, Nina, die wir schon kennen, CHRIS, 35, schlank mit Bärtchen und DIRK, 42, etwas fester, mit Glatze. Beide Bobos wie die anderen und beide gay.

CHRIS

In Rom.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

DIRK
Wann warst Du in Rom?

CHRIS
Mit Arthur.

DIRK
Wieso weiss ich das nicht?

CHRIS
Du hast nicht gefragt.

DIRK
Sowas muss man doch erzählen.

CHRIS
Erzähle es ja gerade.

NINA
Weiter.

CHRIS
Wir sitzen in Rom, in dieser
Trattoria. Arthur...
(vorwurfsvoll zu Dirk)
Und ich. Plötzlich sehe ich Helmut
Berger auf uns zu tänzeln.

MONIQUE
Wen?

CHRIS
Helmut Berger. DEN Helmut Berger. Also
der kam daher, Helmut Berger. Mit
diesem Gang. Der hat diesen ganz
komischen, angeschwulsten Gang. Wie
wenn er auf einem unsichtbaren
Schwebebalken balanziert.

12 INT. PARIS. LEERES APPARTEMENT, BALKON - CONTINUOUS

12

Valentin steht alleine am Balkon und raucht eine Zigarette.
Unter ihm das nächtliche Paris. Aus einem Fenster im
gegenüberliegenden Haus hallt die Geräuschkulisse eines
Champions-League-Spiels.

NINA
(steht in der Balkontüre.)
Alles in Ordnung, Matrose?

Valentin ascht in die Nacht hinaus.

(CONTINUED)

VALENTIN
 Alles in Ordnung. Marseille führt 2:0.

13 INT. PARIS. KÜCHE DES LEEREN APPARTEMENTS - CONTINUOUS 13

Monique wäscht Geschirr ab in der Spüle. Nina kommt vorbei und will sich nützlich machen.

NINA
 Brauchst Du Hilfe?

MONIQUE
 Nein, nein, geht schon, hab noch keine
 Tabs für den Geschirrspüler. Spül das
 Zeug lieber vorher ab. Was ist mit
 Valentin? Steht er wieder am Balkon?
 Er steht wieder am Balkon.

Nina schnappt sich ein Keksröllchen aus einer Schüssel.

MONIQUE (cont'd)
 Wenn er glücklich ist, steht er am
 Balkon. Wenn er glücklich ist, will er
 ganz alleine sein.

13A INT. PARIS. MONIQUES APPARTMENT - CONTINUOUS 13A

Valentin sitzt wieder mit den anderen bei Tisch. Nina und Monique kommen dazu. Monique stellt die Schale mit den Keksröllchen auf den Tisch.

CHRIS
 ... rubbelt das Leder zwischen den
 Fingern und dann sagt er: 'Die Jacke
 passt Ihnen gar nicht, sie ist Ihnen
 zu klein, die steht Ihnen nicht, ich
 gebe Ihnen meine! Die ist von Yves
 Saint Laurent, aber ich hasse sie.

Wir tauschen also unsere Jacken,
 Ich ziehe also die Yves-Saint-Laurent-
 Jacke von Helmut Berger an, und er
 meine, aber hallo, die Ärmelchen
 meiner Jacke reichen ihm gerade bis
 unter die Ellbogen, vorne ging sie gar
 nicht zu.

Wo ist Ihre Jacke her?' fragt er,
 wieder mit dieser Stimme. 'Von der
 Caritas', sage ich.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

CHRIS (cont'd)

Er: 'Wer ist das?' Er dachte wohl, das sei irgend eine Designerin, die er nicht kannte. Ich: 'Caritas ist dort, wo die armen Leute gebrauchte Kleider einkaufen.'

Darauf verdreht er die Augen, dreht sich um und textet wieder den Anzugheini an...

Lachen. Dirk nimmt sich eines der Keksröllchen.

DIRK

Kennt Ihr das?

Er wedelt mit dem Röllchen.

DIRK (cont'd)

Ihr kennt das nicht? Das gibts doch nicht. Also.

(zu Valentin und Monique)

Schwört, dass ihr das nicht kennt!

Er rollt das Stannirolröllchen auf, nimmt die Kekschchen raus, streicht die Folie gerade und dreht sie zu einer fingerdicken, hohle Rolle.

DIRK (cont'd)

Was wir jetzt machen, ist ein Partnerschaftstest. Er testet, ob zwei Leute die idealen Partner sind. Und der Test funktioniert nur mit diesem einen. Ich brauche Deine Hand, Monique. Streck Deine Hand aus.

Dirk stellt das Röllchen auf Moniques ausgestreckte Handfläche.

DIRK (cont'd)

Valentin! Halte Moniques Hand. Hier am Handgelenk. So und jetzt brauchen wir ein Feuerzeug.

Valentin hält Moniques Hand. Dirk gibt ihm ein Feuerzeug.

DIRK (cont'd)

Ganz ruhig, anzünden.

Moniques Augen sind ganz gross, sie ist unruhig. Valentin zündet das Röllchen an. Es brennt mit immer grösser werdender Flamme nach unten, Richtung Moniques Handfläche. Plötzlich bekommt Monique Panik, schreit, zieht ihre Hand zurück, springt nach hinten auf. Das Röllchen verglimmt am Tisch.

(CONTINUED)

Peinliche Ruhe am Tisch. Auch die Musik ist längst ausgegangen.

NINA
(will die Situation retten)
Äh. Ich mach mal Musik. Jemand Wein?

14 EXT. NEWABRÜCKE SANKT PETERSBURG - WHITE NIGHT

14

Die kühle Stille der nächtlichen Newa in Sankt Petersburg. Vor den hochgezogenen Brückenflügeln steht eine Kolonne von Autos, die Türen offen.

Leises Gejohle, seltsame Musik dringt aus einem schaukelnden Wagen, in dem es EIN PÄÄRCHEN treibt.

ZWEI BETRUNKENE MATROSEN, beide 18, tänzeln nebeneinander auf dem abgesperrten Brückenabschnitt, die Arme über die Schultern des anderen gelegt.

In einem Lieferwagen sieht man das rhythmische Aufglühen einer Zigarette.

Ein BETRUNKENES MÄDCHEN, 22, zierlich, blutleer, dunkle Haare, balanziert auf dem steinernen Brückengeländer. Ihr hellblaues T-Shirt zeigt einen weissen Delfin. Das betrunkene Mädchen flasht ihr T-Shirt und zeigt ihre Brüste.

BETRUNKENES MÄDCHEN
(russisch)
Ach fickt Euch doch. Geld, Geld, Geld,
Das ist doch alles, was Euch interessiert!
Fickt Euch, ihr elenden Wixer!

Das Mädchen stolpert und fällt nach hinten kopfüber in den Fluss. Unbemerkt von den Matrosen.

Das Geräusch des Aufpralls im Wasser.

CUT TO:

14A INT. PARIS. NEUES APPARTMENT - NIGHT

14A

Im Schlafzimmer: Valentin, atmet schwer, als bekämer er keine Luft. Monique wacht auf. Sie dreht das Licht an.

MONIQUE
Valentin?

(CONTINUED)

Er atmet tief und trinkt das Glas Wasser neben dem Bett aus.
Sein Kopf sinkt wieder ins Kissen.

MONIQUE (cont'd)
Hast Du geträumt?

Er schüttelt den Kopf und kratzt sich schlaftrunken in der linken Armbeuge.

Monique zögert kurz, Valentin dreht das Nachtkästchenlicht ab.

14B INT. PARIS. KÜCHE DES NEUEN APPARTMENT - MORNING

14B

Ein Campingtisch. Valentin und Monique sitzen in Bademänteln beim Frühstück.

MONIQUE
(tunkt ihr Baguette in den
Café)
Wir sollten die Küche Gelb ausmalen.
Wie das Café in Aix. Das mit dem
Sternenhimmel, das da, na du weisst
schon, das Van Gogh gemalt hat.

VALENTIN
(blättert in Le Monde)
Ein Café? Gelb? Der hat ein Cafe
gemalt? In Aix? Bist Du sicher? War
das nicht Arles? Bush kommt. Das fehlt
mir gerade noch.

MONIQUE
Ist das Blut?

VALENTIN
Wie Blut?

MONIQUE
An Deinem Mantel.
(sie deutet auf seinen
Ärmel)

Valentin sieht seinen Bademantel-Ärmel an. In der Armbeuge ist ein roter Fleck. Er schiebt den Ärmel hoch. In seiner Armbeuge eine verschorfte Wunde.

VALENTIN
Muss ich aufgekratzt haben.

(CONTINUED)

MONIQUE
 (sieht auf ihre Uhr)
 Scheisse, 10 vor 10. Muss mich sputen.
 Ich treffe heute Houellebecq.

VALENTIN
 Ich dachte, das wäre morgen.

MONIQUE
 Heute. 11h im Deux Magots.

VALENTIN
 Deux Magots. Typisch für den.
 Provinzler.

MONIQUE
 (trinkt ihren Kaffee
 gehetzt aus)
 Gibt es was, was Du von ihm wissen
 willst?

VALENTIN
 Nein. Der Kerl ist völlig überschätzt.
 Ohja doch. Frag ihn, frag ihn, wieso
 er die Zigarette immer so seltsam
 hält.

Valentin klemmt eine Zigarette zwischen Mittel- und
 Ringfinger.

VALENTIN (cont'd)
 Der hält die Zigarette immer so
 deppert. Das muss einen Grund haben.
 Das macht der, weil er endlich mal
 gefragt werden will. Frag ihn.

Monique geht ins Badezimmer, dreht die Dusche auf. Sie kommt
 wieder raus. Nackt.

MONIQUE
 Sind wir glücklich, Valentin?

VALENTIN
 Wieso jetzt... Weil ich auf
 Houellebecq losgeh?

MONIQUE
 Einfach so. Sind wir glücklich?

VALENTIN
 Natürlich sind wir glücklich. Was soll
 die blöde Frage, sind wir glücklich.
 Natürlich sind wir glücklich.

4A EXT. PARIS. METRO STATION STALINGRAD - DAY

4A

Der Perron der Metrostation Stalingrad. Valentin steht neben dem riesigen AUGEN eines Frauengesichts auf einem Werbeplakat. Das durchdringende Signal vor dem Türeenschliessen. Valentin wirft die Zigarette in den Spalt zwischen Metro und Bahnsteig und springt in letzter Sekunde in den Zug. Die pneumatischen Türen schliessen sich mit Gummiquietschen. Der Zug fährt an, beschleunigt und verschwindet mit metallischem Fauchen im Tunnel.

7A INT. PARIS. CHANNEL 8 BÜRO DES CHEFKORRESPONDENTEN - DAY

7A

Das Büro des Chefkorrespondenten. Elegant, hell, spartanisch leer. Stösse von Le Monde, Financial Times und New York Times am Boden. ADROWITZER, 55, grau meliert, Trinkeraugen, weisses Hemd, offener Kragen, sitzt am grossen skandinavischen Schreibtisch. Adrowitzer richtet die Fernbedienung auf den riesigen Flachbildschirmfernseher und stellt ihn auf lautlos. Er steht auf, als er Valentin in der offenen Türe sieht und zieht den Gürtel seiner Hose gerade.

ADROWITZER

Kommen sie rein Valentin, Kaffee?

(französisch, zur
Sekretärin im Nebenraum)

Einen Kaffee für Herrn Soracans!

(zu Valentin)

Milch?

VALENTIN

(französisch, zur
Sekretärin)

Gerne. Milch. Zwei Stück Zucker.

Danke!

ADROWITZER

Setzen Sie sich, Valentin.

Sie gehen in eine Sofagruppe. Valentin setzt sich, Adrowitzer auch.

ADROWITZER (cont'd)

Wie lange sind sie jetzt in Paris,
Valentin? 5 Jahre.

VALENTIN

5 Jahre.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

ADROWITZER

Köln hat angerufen, informell, es ist noch keine Entscheidung gefallen. Könnten Sie sich vorstellen, hier die Geschäfte zu übernehmen?

VALENTIN

Hier? Ich?

ADROWITZER

Genau? Köln will, dass ich Washington mache. Und wir brauchen einen erfahrenen Mann hier. Jemand wie sie. Ich könnte mir vorstellen, dass sie das Büro leiten. Die ganze Bude inklusive Etat.

VALENTIN

Puh, was soll ich sagen?

ADROWITZER

Wir haben noch ein bisschen Zeit. Sie müssen jetzt nicht zusagen. Köln weiss nichts von unserem Gespräch. Aber sie wollen von mir einen Vorschlag. Denken sie drüber nach. Sie müssen jetzt nichts sagen.

17 INT. PARIS. CHANNEL 8 STUDIO - DAY

17

Valentin, eine Thermoskanne in der Hand, geht den Gang in seinem Sender "Channel 8" entlang. Vor einem Schneiderraum bleibt er verduzt stehen:

Der Monitor, an dem eine CUTTERIN, 42, sitzt, zeigt den Morgenverkehr der Sankt Petersburger Hauptstrasse, des Newski Prospekts. Ein KORRESPONDENT MIT GLATZE, 45, in rotem Parka, steht am Strassenrand, vor einem Zeitungsstand und reportiert.

CUT TO:

18 INT PARIS. CHANNEL 8 STUDIO KAFFEEKÜCHE - DAY

18

Valentin giesst Wasser in die Kaffeemaschine, wechselt den Filter und löffelt Kaffee hinein. Valentin sieht nachdenklich aus, Irgendetwas beschäftigt ihn. Er schaltet die Maschine an und geht wieder zurück, den Gang entlang.

19 INT. PARIS. CHANNEL 8 STUDIO - DAY

19

Valentin taucht wieder in der Tür des Schneiderraums auf.

VALENTIN

(zur Cutterin)

Hi! Das Material, das du gerade schneidest. So vor zwei Minuten. Ist das noch das selbe Band? Kannst du da mal zurückfahren?

CUTTERIN

Wieso?

VALENTIN

Da war was. Kannst zurückfahren?
Halt da.
Ja. Da.
Da.

Wir sehen am Monitor eine Strassenecke vor dem Eingang zu einer Metro-Station. Der Korrespondent von vorhin, Glatze und roter Parka, moderiert mit Mikro. Hinter ihm, zwischen Passanten, wie ein Fels in der Brandung ein Zeitungsstand, an dem ein HAGERER MANN, 55, Zeitungen, Illustrierte und Pornohefte feilbietet.

VALENTIN (cont'd)

Das ist Alexej. Hinter dem Kollegen mit der Glatze. Der Mann mit der Mütze. Das ist Alexej.

Er tippt mit der Zeigefingerspitze auf eine kleine Figur am Monitor.

VALENTIN (cont'd)

Der Zeitungshändler. Seine Frau hat in der Thermometerfabrik gearbeitet und wird bald sterben. Sie heisst Anzhela...

CUTTERIN

Du kennst die? Das ist Agenturmaterial aus Russland. Das hat noch niemand gesehen, das haben wir heute früh überspielt bekommen.

VALENTIN

Wo ist das?

(CONTINUED)

CUTTERIN
 (sieht auf eine
 Fussnotenliste)
 Sankt Petersburg. Gestern aufgenommen.

CUT TO:

20 INT. PARIS. CHANNEL 8 SCHNEIDERAUM - MORNING 20

Valentin sitzt in einem Berg von Fernseh-Cassetten, am Schneidetisch der Kollegin, alleine, vor einem der Monitore, wie hypnotisiert von den Bildern aus der Zarenstadt. Die Einstellungen sind ungeschnitten und laufen ohne Ton.

CUT TO:

21 EXT. SANKT PETERSBURG. EINE PLATTENBAUSIEDLUNG - DAY 21

VIDEOMATERIAL (ohne Ton): SPIELENDEN KINDER in einer verwesenden Plattenbausiedlung. Brennende Mülltonnen. Streunende Hunde. Ein JUNGER SKINHEAD, 17 demonstriert stolz Fingerfertigkeit mit einem Messer. Ein ZWEITER SKINHEAD, 16 schiebt sein T-Shirt hoch und zeigt seinen von langen Narben zerpflegten Bauch. Der erste Skinhead holt ein verrostetes Eisernes Kreuz aus einem Seidentuch.

24 EXT. SANKT PETERSBURG. MOSKAUER BAHNHOF - DAY 24

VIDEOMATERIAL (ohne Ton): REISENDE mit vielen Bündel Gepäck steigen aus einem Zug. Eine JUNGE FRAU, 22, MIT SILBERBLICK schaut melancholisch in die Kamera und lutscht langsam rosafarbenes Eis am Stiel.

CUT TO:

25 INT. SANKT PETERSBURG. TEURE GALERIE - EVENING 25

VIDEOMATERIAL (ohne Ton): EIN QUARTETT in schwarzen Anzügen spielt klassische Salonmusik. Ein GUT ANGEZOGENER, gut aussehender Mann holt stolz ein Collier aus einer Verkaufsvitrine. Ein Preisschildchen auf dem Samtpodestchen weist die Zahl 135.000 aus. Die Lippen des mediterran aussehenden Händlers formen das Wort "Dollars".

CUT TO:

- 26 EXT. SANKT PETERSBURG. MOSKOWSKIJ PROSPEKT - DAY 26
- VIDEOMATERIAL (ohne Ton): Ein Autounfall auf dem vielspurigen Moskowskij Prospekt. Im Hintergrund das riesige sowjetische "Denkmal der heldenhaften Verteidiger Leningrads am Platz des Sieges". Ein Wagen liegt zerschmettert am Dach. Unter einer Wolldecke, in einer Blutlache ein TOTER. Unter einer Jacke die Beinchen eines TOTEN KINDES. Ein POLIZEIBEAMTER schildert der Kamera den Unfallhergang.
- 26A EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROPEKT. STRASSENECKE - TAG 26A
- Der zeltartige Zeitungsstand von ALEXEJ, 55, dem hagerern, ungesund aussehenden Mann, der Zeitungen, Illustrierte, Glückslose und Pornohefte feilbietet. Passanten wischen vorbei. Immer wieder kommt der Korrespondent mit der Glatze ins Bild.
- Das Bild friert ein. Valentin spult zurück. Spielt ein zweites mal die Szene mit Alexej dem Zeitungshändler.
- 26B INT. PARIS. CHANNEL 8 SCHNEIDERAUM - MORNING 26B
- Gross Valentins Gesicht: Er sitzt magnetisiert vor dem Monitor, hypnotisiert von den Bildern aus Sankt Petersburg.
- 26C **SEQUENZ 2 Point of Attack** 26C
- 27 INT. PARIS. BRASSERIE LIPP. BOULEVARD SAINT-GERMAINE - DAY 27
- Valentin und Nina haben sich zum Mittagessen verabredet. Es ist noch früh, die Brasserie ist fast leer.

VALENTIN

Seltsame Dinge passieren, Nina.
Verrückte Dinge, Nina, richtig
verrückte. Gestern gehe ich einfach so
Richtung Kaffeeküche. Und wie ich
vorbeigehe an Schneiderraum 3, die Türe
steht offen, sehe ich am Monitor einen
Beitrag über Russland. Ich stand da
und sah jemanden, den ich kannte. Den
Zeitungshändler Alexej.

NINA

Schön. Was ist daran, genau,
beunruhigend?

(CONTINUED)

VALENTIN

Ich kenne keinen Zeitungshändler
Alexej. Und ich war noch nie in
Russland.

NINA

Vielleicht solltest du Urlaub machen.

VALENTIN

Wieso weiss ich, dass der Typ Alexej
heisst? Woher weiss ich, dass seine
Frau Anzhela heisst? Und Leukämie hat?

NINA

Keine Ahnung, Valentin, wir leben in
einer Mediengesellschaft, eine
Gesellschaft der Bilder... und wir,
wir sind da mitten drin, wir machen
die Bilder. wir schnappen Sachen auf,
wir sind wie Schwämme, die alles
aufsaugen, das ist unser Job.

VALENTIN

Vielleicht bin ich verrückt, Nina?
Vielleicht bin ich einer von diesen
Typen, die unter gespaltener
Persönlichkeit leiden, vielleicht bin
ich einer von diesen Freaks, die
irgendwann durchdrehen und sich mit
einem ganze U-Bahnzug in die Luft
sprengen?

Würdest Du mir das zutrauen, einen
ganzen U-Bahnzug in die Luft zu
sprengen?

DER KELLNER

(tut so, als hätte er den
letzten Satz nicht
gehört)

Das, das Hühnchen, Mesdames et
Messieurs? Ein Bierchen für Madame?
Ein Mineralwasser für Monsieur
Valentin? Wie immer?

Valentin ist geistesabwesend, Nina stösst ihn an.

NINA

Mineral? Nimmst Du Mineral?
(nachdem der Keller
gegangen ist)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN

Irgendwer ist da draussen und sendet auf meiner Frequenz.

NINA

Was für eine Frequenz? Was faselst Du?

VALENTIN

Es gibt jemand da draussen, der in meine Gedanken hineinsendet. Wo die Gedanken sozusagen bei mir landen.

Manchmal wache ich auf, mitten in der Nacht, und habe das Gefühl von dieser Stadt. Es gibt Szenen, die ich immer und immer wieder träume. Und gestern habe ich herausgefunden, dass es die Stadt dazu gibt.

NINA

Vielleicht solltest Du den Fernet auslassen, heute. Da ist was drin, in den Fernet, sagen sie. Vielleicht vertragst Du das nicht.

6 EXT. PARIS. ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTHERAPEUTEN - AFTERNOON6

Valentin steht vor einer roten, mit chinesischen Ornamenten verzierten Türe und sieht auf die Uhr seiner Handys, es ist 16:59. Valentin wartet, bis die Anzeige auf 17:00 springt und klingelt. In dem Moment des Lätens geht die Türe auf. FARISHTAY KITFI ROST, ein zerknitterter Asiate in in den späten Fünfzigern, mit geschorenem Kopf, im weissem Arzt-Mantel öffnet die Türe:

KITFI ROST

Valentin! Schön dass sie da sind, kommen sie rein!

7 INT. PARIS. ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTHERAPEUTEN - AFTERNOON7

Der Raum ist in gedämpftes Licht getaucht. Elysische chinesische Musik. Kitfi Rost legt ein grosses rotes Tuch auf die Behandlungsbank. Valentin legt ab, zieht Schuhe, Socken, Jacke und Hemd aus und setzt sich auf die Behandlungsliege.

Kitfi Rost setzt den Zimmerbrunnen in Betrieb, geht zu einer altarartigen Anrichte und wäscht sich die Hände in dampfenden Tüchern. Er giesst ein Glas gelben Tees voll für Valentin.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

KITFI ROST
 (tadschikisch-gefärbtes
 französisch mit UT)
 Tián Chéng. Heute Tián Chéng.

Valentin legt sich bäuchlings hin, Kitfi Rost öffnet eine Lackschatulle mit farbigen Glas-Plättchen. Blaue, grüne, gelbe, orange, rote, violette. Plättchen in allen Farben des Regenbogens, jedes im Durchmesser wie eine dünne Bananenscheibe. Kitfi Rost legt entlang Valentins Rückgrat langsam farbige Plättchen auf. Erst orange, dann grüne, dazwischen auch blaue und rote.

VALENTIN
 (französisch, UT)
 Irgendetwas passiert gerade, Kifti.
 Ich kann es nicht benennen. Also ob
 jemand hier wäre.

Kifti Rost hält eine Stimmgabel auf ein rotes Plättchen.

KITFI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT)
 Ich bin hier.

VALENTIN
 (französisch, UT)
 Nicht Sie, Kifti, jemand anderer.

KITFI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT)
 Ihnen fehlt Rot.

VALENTIN
 (französisch, UT)
 Das Leben ist aus dem Lot. Vielleicht
 muss ich einfach nur was anders
 machen. Kleine Dinge verändern.
 Vielleicht mal andere Zigaretten
 rauchen, oder wo hin gehen, wo ich nie
 vorher war. Andere Farben tragen.

KITFI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT)
 Gute Idee. Vielleicht eine andere
 Wohnung nehmen. Oder eine andere Frau.

(CONTINUED)

VALENTIN
 (französisch, UT)
 Wir haben eine andere Wohnung. Im
 Marais! Besser geht es nicht.

KITFI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT)
 Dann eine andere Frau!

VALENTIN
 (französisch, UT)
 Wieso eine andere Frau? Ich bin
 glücklich mit Monique.

Kifti legt eine rote Scheibe auf Valentins Lende. Er hält die
 Stimmgabel auf das Plättchen

KITFI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT)
 Gabel der Stimme sagt, es fehlt Rot.
 Rot an diese Stelle heisst andere
 Frau.

VALENTIN
 (französisch, UT)
 Sie sind ungerecht, Kifti, Monique ist
 voll okay. Wir haben eine neue
 Wohnung, und ich bin für einen höhere
 Stelle im Gespräch. Alles ist okay.

KITFI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT)
 Okay? Was ist okay. Okay ist nicht
 rot.

VALENTIN
 (französisch, UT)
 Was ist nicht okay an okay? Okay ist
 doch voll okay.

KITFI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT)
 Okay ist nicht genug für Frau.

VALENTIN
 (französisch, UT)
 Was soll besser sein als okay?

(CONTINUED)

KITFI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT)
 Liebe.

Kifti geht zu einem einem roten chinesischen Schrank, öffnet einen Flügel und holt ein dünnes, vergilbtes Büchlein mit chinesischen Schriftzeichen und einem Schmetterling am Cover heraus.

KIFTI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT)
 Dschuang Dschou... Der Schmetterlingstraum, Shanghai 1934, Dieses Buch ist gesucht! ich habe selbst erst vor kurzem wiedergefunden. Ich möchte, dass Sie dieses haben.

VALENTIN
 (französisch, UT)
 Das, das ist sehr nett von Ihnen. Wieviel möchten Sie dafür?

Valentin setzt sich auf, die Plättchen fallen auf den Boden.

KIFTI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT)
 Möchten? Es ist Geschenk.

Er greift auf Valentins Lende und nimmt ein Plättchen ab.

KITFI ROST
 (schlechtes französisch,
 UT; erstaunt)
 Plättchen immer wahr. Alle Plättchen auf Boden gefallen nur dieses nicht. (er hält ein rotes Blättchen zwischen Zeigefinger und Daumen)
 Rot. Liebe.

42A EXT. PARIS. RUE DE SEINE - DAY

42A

In der Rue de Seine im Innenstadtviertel Saint Germain des Prés reiht sich eine teure Galerie an die andere. Valentin geht den engen Gehsteig der schmalen Gasse entlang, bleibt immer wieder stehen und sieht in die Auslagen: Afrikanische Masken, Impressionisten, japanische Keramik, Pop-Art, abstrakte Holzskulpturen, grossformatige Fotoportraits.

(CONTINUED)

Wieder bleibt Valentin stehen. Gross ist der Schriftzug "L'Envers du Miroir" (Die Rückseite des Spiegels) auf der Auslagenscheibe der kleinen Galerie zu sehen. Die Türe geht auf, der GALERIST, 55, weisse Haare, Glatze, goldene Brille, Tweedsakko, öffnet ZWEI SPEDITEUREN in Arbeitsoveralls, beide um die 30. Die Männer tragen ein mannsgrosses flaches, in braunes Packpapier gehülltes Paket in die Galerie.

GALERIST

(französisch; zu den
Trägern in die Galerie
hinein)

Stellen sie es links hinten an die
Wand, neben die anderen. Gleich
dahinten, bon.

42B INT. PARIS. RUE DE SEINE. GALERIE "L'ENVERS DU MIROIR" - DAY 42B

In der Galerie: Ein langgestreckter, heller Raum. An der Wand drei riesige weisse Gemälde mit dunkelroten Schriftzeichen. Auf dem einen ein riesiges "P", auf den anderen ein "O" und ein "C".

Valentin hat die Galerie betreten. Er geht langsam, wie magisch angezogen auf die drei Bilder zu.

GALERIST

(zu Valentin, französisch,
UT)

POC. Heisst es POC? So kamen sie rein.
Oder heisst es COP. COP? POC, CPO? Was
meinen sie, Monsieur, wir kennen die
Reihenfolge nicht. Die Bilder kommen
von einer anonymen Künstlerin.

Die Spediteure warten, einer hält einen Handheld hin, der Galerist signiert, zückt zwei Eurozwanziger und nickt verabschiedend. Die Träger verlassen das Geschäft.

Valentin steht wie angezaubert vor den riesigen Gemälden. Jedes trägt genau einen riesenhaft gemalten Buchstaben. Auf den drei Bildern sind der Reihe nach die Lettern P, O und C zu sehen, dunkelrot, auf kreideweisser Leinwand.

VALENTIN

(französisch, UT)
Es ist ein zweites C.

GALERIST

(französisch, UT)
Wieso wissen sie das?

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Der Galerist öffnet das eben mit den Spediteuren gelieferte Bild. Er reisst Packpapier weg, dann die genoppte Polsterfolie. Tatsächlich: Ein grosses "C" kommt zum Vorschein.

Valentin greift das Rot des Bildes zärtlich an.

43 INT. PARIS. VALENTINS KÜCHE - NACHMITTAG

43

Valentin sitzt an seinem Küchentisch, in das Buch vertieft.

KIFTI ROST

(Off, flüsternd)

...Einst träumte Dschuang Dschou, daß er ein Schmetterling sei, ein flatternder Schmetterling, der sich wohl und glücklich fühlte und nichts wußte von Dschuang Dschou. Plötzlich wachte er auf: da war er wieder Dschuang Dschou.

Während Valentin liest, flattert ein Schmetterling, von ihm unbemerkt durch die Küche, setzt sich auf eine Obstschale und flattert wieder weiter. Die Kamera folgt dem Schmetterling durchs Fenster hinaus...

KIFTI ROST (cont'd)

(Off, flüsternd)

Nun weiß ich nicht, ob Dschuang Dschou geträumt hat, daß er ein Schmetterling sei, oder ob der Schmetterling geträumt hat, daß er Dschuang Dschou sei...

CUT TO:

38 INT. SANKT PETERSBURG. TAXI/NEWSKI PROPEKT. STR.ECKE - ABEND

38

Der flatternde Schmetterling. Eine BANDE VON STRASSENKINDERN, keiner älter als 10, umringt einen jungen KANADISCHEN RUCKSACK-TOURISTEN und bettelt ihn um Geld an.

KANADIER

(kanado-französisch mit UT, verzweifelt)

Nein, nein, Leute, ich hasse das! Me no have dollars, panimai?

Im stehenden Taxi: Ein gelangweilter Taxifahrer, 38, Sportler, schlank, schwarze Lederjacke, Rollkragenpullover, wir werden ihn später als ROTOR kennenlernen.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Rotor steht mit seinem Wagen am Newski Prospekt. Im Radio läuft eine russische Call-In-Sendung.

40 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROPEKT. STRASSENECKE - NACHT 40

Eine junge Frau, ANASTASSIJA, 26, zierlich, blonde, lange Haare, dunkles Kleid, steht am Zeitungsstand und spricht mit dem Zeitungshändler. Es ist ALEXEJ. Der selbe hagere, ungesunde Mann, den Valentin auf einem der Bänder im Schneiderraum entdeckt hat.

ANASTASSIJA
(russisch, UT)
Wie geht es Dir? Wie geht es Anzhela?

ROTOR
(russisch, UT; ruft aus dem Wagen)
Viele Grüße von mir!

ANASTASSIJA
(russisch, UT)
Viele Grüße von Rotor.

Alexej gibt Anastassija eine Zeitung.

ANASTASSIJA (cont'd)
(russisch, UT; zu den Strassenkindern)
Ruhe, ihr Pfeifen, man versteht ja sein eigenes Wort nicht.

ALEXEJ
(russisch, UT)
Wie geht's Anzhela... Was soll ich Dir sagen, schlecht, die Medikamente... Oben gehen sie rein, unten raus, sie wird immer dünner, meine Anzelka. Wie viele Wochen werden wir noch haben?

Anastassija gibt Alexej ein Bündel Geldscheine.

Im Hinergrund hat der Kanadier sein Portmonnaie gezückt und gibt jedem der Kinder einen Dollar. Zwei Jungen rennen um die Ecke.

ALEXEJ (cont'd)
Du bist ein Engel.

ANASTASSIJA
(russisch, UT)
Ach weisst Du, Engel, Engel.
(MORE)

(CONTINUED)

ANASTASSIJA (cont'd)

Ich glaube nicht an Engel. Ich glaube vielleicht an Marx aber ich glaube sicher nicht an Engel....

CUT TO:

61 INT. SANKT PETERSBURG. HAUSEINGANG PUSKINKSKAJA - ABEND

61

Im Hauseingang stehen drei der KINDERDIEBE, DER SCHIELENDE DIEB, DER BLONDE DIEB und DER DIEB MIT DER RINNENDEN NASE und betrachten voller Stolz ihre Beute, eine kleine, aber teure, silbern glänzende Digitalkamera. Plötzlich steht Anastassija bei ihnen.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Was ist das? Eine Kamera? Habt ihr das dem kanadischen Trottel abgenommen?

Sie gibt dem grössten der Diebe, dem Blondem eine schallende Kopfschelle und nimmt dem schielenden Bub die Kamera ab.

ANASTASSIJA (cont'd)

Mannomann, was seid ihr nur für elende Pfeifen. Für diese Dinger braucht man einen Computer. Und die richtige Software. Und die richtige Ladestation. Habt ihr die mitgeklaut? Nein. Könnt ihr einen Computer bedienen? Nein. Ihr könnt maximal mit der Playstation im Gostiny Dvor herumwischen. Was passiert mit dem Ding hier? Ich sags euch: Es landet in der Fontanka.

Niemand wird euch auch nur hundert müde Rubel dafür geben, ohne die richtigen Kabel, nicht mal die Idioten in der Udelnaya, nicht mal die. Ich sollte euch die Ohren langziehen. Abgesehen davon: Ihr Knilche habt keine keine Ehrfurcht vor den Bildern.

Kameras fangen Bilder ein, versteht ihr? Die Bilder, die die Menschen von der Welt haben. Und Bilder stiehlt man nicht. Versteht Ihr? Bilder sind heilig.

Abgesehen davon: Die Touristentrotteln fotografieren sich immer selber.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

ANASTASSIJA (cont'd)

Da könnt ihr euch gleich mit dem
gezwickten Portmonnaie in der Hand
erwischen lassen. Einen besseren
Beweis für die Bullen gibt es gar
nicht, als eine Touristenkamera.

Anastassija manipuliert an der Digitalkamera, und zeigt den
Jungen ein Bild am Monitor: Das Selbstportrait des Kanadiers.

ANASTASSIJA (cont'd)

Mann, Mann, Mann ihr Doofköpfe, ihr
müsst noch viel lernen! Regel Nummer
eins: Was ihr klauen dürft, ist alles,
was kein Gesicht hat.

Was lernen wir? Ausweise haben ein
Gesicht. Klauen? Njet. Kameras haben
ein Gesicht. Klauen? Njet.
Geld? Geld könnt ihr klauen, Geld hat
zwar ein Gesicht. Aber immer das
Gleiche.

Geht hinten hinaus. Über die Höfe. Ich
bringe das dem Trottel, den ihr gerade
abgegriffen habt. Wer ist der Chef bei
Euch?

DER SCHIELENDE DIEB

(russisch, UT; zeigt auf
den blonden Dieb)

Vanya.

Anastassija greift hinter sein Ohr und zaubert drei Hundert-
Euro-Scheine hervor. Sie gibt ihm die Scheine.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Das sind 300 Euro. Kauft Schuhe darum.
Richtig gute, Adidas oder Nikes.
Laufschuhe, keine Hiphop-Latschen.
Laufschuhe. Mit Profil an den Sohlen.
Schuhe, mit denen man laufen kann.

Anastassija steckt die Kamera ein und verschwindet.

DER SCHIELENDE DIEB

(russisch, UT)

Mann. 300 Eier.

(er sieht die 3 Scheine
ungläubig an.)

Der blonde Dieb sieht Anastassija durch die angelehnte Türe
nach.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

DER BLONDE DIEB
(russisch, UT)
Das war Anastassija!

DER SCHIELENDE DIEB
(russisch, UT)
Welche Anastassija?

DER BLONDE DIEB
(russisch, UT)
Anastassija, du Trottel, kennst du
Anastassija nicht? Mann, sie ist die
Beste. Die beste Diebin von ganz
Russland. Niemand ist so flink wie
Anastassija, niemand greift so
schnell. Niemand greift auch nur
annähernd so schnell wie Anastassija.
Niemand kennt mehr Tricks. Sie ist im
Zirkus aufgewachsen. Hat mir mein
Cousin erzählt. Und der weiss es von
Fargas. Fargas mit den sechs Fingern.

Der blonde Dieb drückt die Klingel eines Fahrrads.

45 INT. PARIS. SCHLAFZIMMER DES LEEREN APPARTEMENT - ABEND 45

Valentin wacht ruckartig aus seinem Nachmittagsschläfchen
auf. Das vergilbte Buch liegt in seiner Hand. Es klopft ganz
wild an der Türe.

8 INT. PARIS. DAS LEERE APPARTMENT - ABEND 8

Valentin öffnet die Türe. Draussen steht Monique mit einer
vollgefüllten Papiertüte aus der drei Baguettes ragen.

MONIQUE
Wieso hast Du zugesperrt? Was soll
das?

VALENTIN
Ich hab nicht zugesperrt. Bin
eingeschlafen.

Monique trägt die Einkäufe in die Küche.

MONIQUE
(aus der Küche)
Ich dachte schon, Dir ist was
passiert.

(CONTINUED)

VALENTIN

Was soll mir passieren?

MONIQUE

(aus der Küche)

Keine Ahnung. Vielleicht aus dem Fenster springen.

VALENTIN

(verwirrt, noch
schlaftrunken)

Wieso sollte ich aus dem Fenster springen?

MONIQUE

Weiss nicht, das weiss man doch nie bei Selbstmördern. Ich hatte plötzlich diese Angst.

VALENTIN

Dass ich aus dem Fenster springe?

MONIQUE

Weiss nicht...ja.

Monique steht in der Tür, die Schürze um, ein Messer in der Hand.

MONIQUE (cont'd)

Kannst Du den Zwiebel schneiden?
(sie reicht ihm das
Messer)

VALENTIN

Wieviel Zeit haben wir?

9 INT. PARIS. DAS LEERE APPARTMENT - EVENING

9

Das leere Appartement hat schon mehr Möbel bekommen und sieht bei aller spartanischen Möblierung fast gemütlich aus. Valentin sitzt mit Chris und Dirk bei gedämpftem Licht und Lounge-Music in der Sofagruppe. Monique steht hinter dem Küchentresen und schneidet Lollo Rosso.

Es läutet. Valentin steht auf und öffnet die Türe.

Nina steht draussen. Sie trägt ein enges chinesisches Kleid aus den Fünfzigerjahren.

VALENTIN

(flüstert)

Hast Du den Wein mit?

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Nina hält zwei Weinflaschen, die sie in die Finger der linken Hand geklemmt hat, hoch. Mit der anderen Hand winkt sie mit einem zerlesenen Noam-Chomsky-Taschenbuch.

NINA
Dein Chomsky.

Die Tür fällt hinter Nina ins Schloss.

Wieder in der Sitzgruppe, Valentin stellt die Weinflaschen ab. Nina setzt sich. Valentin sieht an die leere Wand gegenüber. In einem grossen gerahmten Bild ein grosses Auge. Gross. Rot. Valentin ist wie hypnotisiert von dem Auge.

DIRK
Sloterdijk.

CHRIS
Dings. Derrida.

DIRK
Marcello Mastroianni.

CHRIS
Yves Montand. Nein... äh.. dings...
äh... Jean-Louis Trintignant... Jean-
Louis Trintignant.

DIRK
Jean-Louis Trintignant. Yep. Wong Kar-
wai.

MONIQUE
Park Chan-wook.

Valentin dreht sich um, das Auge im Bilderrahmen verwandelt sich in eine Photographie, in der man entfernt den Umriss eines Auges erkennen könnte.

NINA
Kann man noch einsteigen?

CHRIS
Klar. Sag was.

NINA
Was?

CHRIS
Irgendwas.

NINA
Sony.

(CONTINUED)

CHRIS
(vorwurfsvoll)
Nina! Sony.

NINA
Sony.

DIRK
Mann. Panasonic.

CHRIS
Fnac.

MONIQUE
Amazon.
(zu Valentin)
Was ist mit Dir, motzt du oder spielst
Du mit?

VALENTIN
Äh. Saint-Germain des Pres.

NINA
Sankt Pölten.

CHRIS
Sankt Pölten?

NINA
Sankt Pölten.

CHRIS
Elfriede Jelinek.

NINA
Marlene Streeruwitz.

CHRIS
Findest Du?

DIRK
Also wenn bei Saint-Germain des Pres
Sankt Pölten ging, dann geht auch
Streerowitz bei Jelinek.

CHRIS
Das ist was ganz was anderes.

MONIQUE
(mischt den Lollo-Rosso-
Salat)
Was jetzt?

(MORE)

(CONTINUED)

MONIQUE (cont'd)

Ich dachte, wir sagen zuerst immer die Guten, und dann die Schlechten.

CHRIS

Wer hat das gesagt?

MONIQUE

Ich dachte.

(zu Chris)

Valentin, hast Du den Barolo schon aufgemacht?

DIRK

Shiraz. Barolo trinken die Paroleten.
(findet den Witz gut)

Valentin bohrt den Shiraz auf.

ETWAS SPÄTER:

Die fünf sitzen am Tisch und löffeln Paprikahuhn.

DIRK (cont'd)

Ich bin da bei diesem Inder. Zwei Meter gross, Turban, und einen Gandhi-Schurz hat er an. Der Kerl ist sicher 150 Kilo schwer.

CHRIS

Jetzt übertreibst Du.

DIRK

150, er hat es selbst gesagt.
(er imitiert indischen Akzent)

Driandred Baound. Anyway, du liegst am Boden auf einer Baumwollmatte, so eine Art indischer Futon.

Valentin findet etwas im Mund. Er säubert das Etwas im Mund und schiebt es vorsichtig auf den Löffel. Es ist ein Schlüssel. Ein einzelner Schlüssel. Messingfarben, wie die Schlüssel zu Wohnungen. Valentin vergewissert sich mit einem Blick in die Runde, ob jemand von seiner seltenen Entdeckung Notiz nimmt. Er lässt den Schlüssel in eine Serviette gleiten, als wäre es ein Stückchen Hühnerknochen.

DIRK (cont'd)

An einem Seil hält er sich an und tritt auf deinem Rücken rum. Es knackt und kracht, du denkst gleich ist es zu Ende mit Dir.

(CONTINUED)

Valentin schlägt die Serviette vorsichtig um, tatsächlich, da liegt ein Schlüssel. Valentin mustert alle am Tisch. Der Reihe nach. Niemand nimmt hat Notiz von seiner Entdeckung gemacht. Valentin steht auf, die Serviette mit dem Schlüssel in die Linke gekrallt.

9A INT. PARIS. LEERES APPARTMENT. BADEZIMMER - EVENING

9A

Valentin steht vor dem Spiegel, wäscht den Schlüssel, trocknet ihn, dreht das Rasierlicht an und sieht sich den Schlüssel genau an. Valentin atmet tief. Der Schlüssel hat kyrillische Schriftzeichen.

NINA

(aus dem Wohnzimmer)

Valentin, der Kameramann, damals in Barcelona, wie hiesss der? Der mit der Hüftprothese?

Valentin steckt den Schlüssel in seine Brieftasche und verlässt das Badezimmer.

Wir sehen nur mehr den Spiegel. Er ist leer, als fehlte ihm etwas.

Plot Point 1

9A **SEQUENZ 3**

9A

15 INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS APARTMENT - WHITE NIGHT

15

Das düstere Apartment ist vollgestellt mit Leinwänden, Kisten, Kartons und Staffelein und von einer einzigen Glühbirne beleuchtet. Anastassija trägt einen weissen Bademantel über dem Unterkleid. Der Mantel ist offen und über und über mit roten Flecken beschmiert. Anastassija stellt einen kleinen Metallkübel nieder, zündet sich eine Zigarette an.

Vorbei an all den leeren und bemalten Leinwänden, an dutzenden übereinander gestapelten Videorekordern, Türmen von Zigarettenschachteln, Playstations, Handykartons geht sie in die Küche und macht Licht.

Sie greift nach einem Feuerzeug und zündet zwei Kerzen an, die neben Blumen auf einem Bord stehen, das zu einem kleinen "Altar" an der Wand gehören.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Ein Bild zeigt einen jungen Mann vor einem schneebedeckten Gipfel. Seine Haut ist braungebrannt, die weiss eingecremten Lippen aufgesprungen, eine Höhenbrille ist in die Stirne geschoben. Das Bild scheint aus einer Illustrierten ausgeschnitten. Der Text:

Pik Kommunismus, 7495m.

Mit der Hand ist dazugeschrieben:

27. 6. 1989.

CUT TO:

16 INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS KÜCHE - CONTINUOUS 16

Erschöpft lässt Anastassija einen Teekessel voll Wasser laufen, zündet den Gasherd mit ihrer Zigarette an und stellt den Kessel auf.

Eine Katze schleicht mit hochaufgestellten Schwanz an Anastassijas Bein entlang.

Sie setzt sich nieder, wieder können wir ihr Gesicht nicht erkennen. Anastassija sitzt still da und denkt ins Leere. Um ihren linken Arm schlingt sich ein Gummiband, in der Beuge steckt eine Kanüle, wie von einer Blutabnahme. Anastassija öffnet die sterile Verpackung einer Blutkonservensackes und öffnet den Hahn der Kanüle. Blut füllt langsam den Beutel. Eine Polizeisirene ist von der Strasse zu hören. Anastassija greift in ihre Manteltasche, holt ein Handy hervor und drückt ein paar Tasten.

ANASTASSIJA

(russisch, ins Handy)

Rotor? Hallo, ich bin es, Anastassija, kannst Du mich fahren morgen?

Ja, ich bin zuhause. Wieso sollte ich nicht da sein? Es ist erst halbzwei, ich schlafe nicht um die Zeit. Ich arbeite.

Lass das.

CUT TO:

29 EXT. PARIS. ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTERAPEUTEN - AFTERNOO~~9~~

Valentin steht vor der Türe des Therapeuten, er ist im Begriff, den Klingelknopf zu drücken, zögert aber kurz.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Er holt den russischen Schlüssel aus seiner Brieftasche und versucht aufzuschliessen. Der Schlüssel passt nicht. Plötzlich öffnet sich die Türe.

KITFI ROST

Valentin! Schön dass sie da sind,
kommen sie rein.

31 EXT. PARIS. ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTHERAPEUTEN - AFTERNOON

Valentin liegt auf der Liege. Kitfi Rost, der tadschikische Therapeut legt farbige Scheibchen auf Valentins Rücken.

VALENTIN

Ich habe heute nicht geklingelt, Kifti. Ich habe so getan, als hätte ich geklingelt, und dennoch haben sie mir aufgemacht. Ich meine, ich habe alles so gemacht wie sonst, nur mit einem kleinen Unterschied. Ich habe nicht geklingelt. Und dennoch wussten sie, dass ich da bin und haben aufgemacht. Wieso? Wieso wussten sie, dass ich da bin?

KITFI ROST

Ich dachte, gleich würden sie klingeln. Und habe aufgemacht. Und sie standen da.

VALENTIN

Das ist doch nicht normal!

KITFI ROST

Das ist völlig normal. Aber sie haben recht. Was ist schon normal? Wie geht es Ihnen heute?

VALENTIN

Nichts ist normal und sie fragen mich wie's mir geht. Wie geht es mir? .. Mann, Kifti... Ich habe Angst, dass ich verrückt bin. Verrückte Dinge passieren, Kifti.

KITFI ROST

Kitfi.

VALENTIN

Kitfi? Ich dachte Kifti.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

KITFI ROST

Kitfi. Ich heiße Kitfi. Kitfi Rost.
Farishtay Kitfi Rost. Sie sind nun
zwei Jahre bei mir. Zwei Jahre machen
sie es falsch. Kit Fi. Kit Fi. Rost.

VALENTIN

Verstehe. Kitfi. Verrückte Dinge,
Kifti. Kitfi. Es ist nicht lustig.

KITFI ROST

Nicht lustig.

VALENTIN

Und dann sehe ich immer dieses Auge.

KITFI ROST

Ein Auge?

VALENTIN

Ein rotes Auge.

KITFI ROST

Wie sieht es aus?

VALENTIN

Wie, was, wie sieht es aus? Naja, es
ist ein Auge, ein ganz normales rotes
Auge.

KITFI ROST

Woran erinnert sie das rote Auge?

VALENTIN

Ich weiss nicht, es erinnert mich
nicht. Es ist einfach da. Es ist immer
gleich. Es ist immer da.

KITFI ROST

Immer da. Verstehe. Wir lassen das mal
so stehen.

VALENTIN

Unsere Träume, Kifti, man müsste die
irgendwie aufzeichnen können, so wie
wir das beim Fernsehen machen, einfach
ein Band mitlaufen lassen und dann
dort stoppen, wo wir uns nicht
auskennen.

KITFI ROST

Das geht. Sie können luzides Träumen
lernen.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN
Luzifers Träumen?

KITFI ROST
Luzides Träumen.

VALENTIN
Wie geht das?

KITFI ROST
Luzides Träumen ist eine Frage des persönlichen Talents. Es geht so: Sie fragen sich, wann immer sie möchten, egal, wo sie sind, eine einzige Frage:

Träume ich oder wache ich?

VALENTIN
Träume oder wache ich?

KITFI ROST
Träume oder wache ich.

54 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROSP. VORM KEKS-GESCHÄFT - DAY 54

Anastassija kommt aus dem Keksgeschäft, eine grosse, weisse Chanel-Tasche am Arm. Sie trägt ein elegantes Chanel-Kostüm. Ihre Haare sind von einer teuren schwarzen Sonnenbrille hochgesteckt. Um ihren schlanken Hals trägt sie eine schlichte Perlenkette. Anastassija geht langsam den Newski Prospekt entlang. Ihr Schritt ist langsamer, als der der anderen. Immer wieder wird sie von PASSANTEN überholt. Es scheint, als warte Anastassija auf etwas.

55 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROSPEKT - DAY 55

In seinem Taxi sitzt Rotor und hört eine Kassette mit einem historischen Boxkampf.

Am Gehsteigrand bleibt ein teurer schwarzer Audi mit schwarzen Scheiben stehen. Ein neureiches russisches Pärchen steigt aus: Eine hübsche und modelhaft schlanke JUNGE GEORGIERIN in teurer italienischer Coutoure und ihr Mann. Er ist etwas älter, 35, ein feister, finster dreinblickender GEORGIER in eleganten dunkeln Designeranzug. Er beugt sich zum Fahrerfenster und spricht mit dünner Stimme zu einem MANN IM TRAININGSANZUG.

DER GEORGIER
(auf georgisch, UT)
Parke irgendwo. Irgendwo um die Ecke.
(MORE)

(CONTINUED)

DER GEORGIER (cont'd)

Wenn Du keinen Parkplatz findest, fahr
im Kreis, hörst Du? Ich rufe Dich am
Handy an, wenn wir fertig sind mit
shoppen. Geht Dein Handy wieder? He,
ich rede mit Dir! Geht das Scheissding
wieder?

MANN MIT DEM AUSGEBORGTE HAAR

(auf georgisch, UT)

Geht.

Der Georgier und die junge Frau reihen sich in den Strom der
Passanten ein. Anastassija beschleunigt ihren Schritt und
verfolgt die beiden in einigen Metern Abstand.

Anastassija beobachtet den Georgier genau von hinten. Sie
sieht auf seine Hände, erst die rechte, dann die linke. Dann
wieder die rechte: Der Georgier fummelt nervös mit den
Fingern seiner rechten Hand und greift sich in den Schritt.

ANASTASSIJA

(zu sich; russisch, UT)

Rechtshänder.

56 EXT. SANKT PETERSBURG. VOR DEM SNEAKERS-SHOP - DAY

56

Die junge Georgierin bleibt bei einer Auslage stehen. Sie
zieht ihren Mann zu sich. Anastassija bleibt eine Auslage
weiter stehen und schaut dort hinein. Sie beisst in ein Keks.

DIE JUNGE GEORGIERIN

(georgisch, UT)

Ich fasse es nicht! Das sind die Uma-
Thurman-Sneakers! Bograt! Die haben
die Uma-Thurman-Kill-Bill-Sneakers!
Original Asics-Onitsuka-Tiger-Tai-Chi-
Trainers! Ich werde verrückt!

Sie zeigt auf ein Paar knallgelber Turnschuhe.

57 INT. SANKT PETERSBURG. IM SNEAKERS-SHOP - DAY

57

Die junge Georgierin posiert, von einer jungen Verkäuferin
bewundert, in den gelben Sneakers vor dem Spiegel. Ihr Mann
sieht, die Hände hinterm Rücken haltend, gelangweilt zur
Vorderauslage hinaus.

Die Georgierin imitiert Kung Fu Bewegungen vorm Spiegel. Sie
stösst ihr Bein mit dem gelben Schuh daran in Brusthöhe von
sich.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

DIE JUNGE GEORGIERIN

Kill.
 (sie atmet laut fauchend
 ein)
 Bill.

Anastassija hat ihre Sonnenbrille auf und betritt das Geschäft. Sie beisst einem Keks die Ecke ab.

Die junge Georgierin tänzelt stolz im Stand vor dem Spiegel. Sie ist ein bisschen ausser Atem.

DIE JUNGE GEORGIERIN (cont'd)

Zapp...
 Zarapp.
 (zur Verkäuferin;
 russisch, UT)
 Ich nehme fünf Paar.

DIE SNEAKERS-VERKÄUFERIN

(russisch, UT)
 Tut mir leid, wir dürfen pro Person
 nur ein Paar hergeben.

DIE JUNGE GEORGIERIN

(zu ihrem Mann)
 Bagrat! Botso!

Der Georgier dreht sich um und stösst dabei an Anastassija. Sie zerbröseln den Keks in ihrer Hand. Die schwarze Jacke des Georgiers ist voller Keksbrösel.

DER GEORGIER

Bodishi!
 (sorry)

Anastassija kehrt mit der Hand die hellen Krümel von seiner Anzugbrust. Erst vorne, dann auf seiner Schulter. Der Georgier sieht auf seine Schulter. Mit ihrem dünnen, nackten Arm fährt Anastassija dem Georgier unbemerkt zwischen Jacke und Hemd und holt eine dunkle Brieftasche heraus.

Anastassija putzt noch ein Krümelchen weg, dreht sich weg und verschwindet.

Der Georgier steht mit seiner Frau bei der Kassa. Am Tresen stehen fünf Kartons Asics-Onitsuka-Tiger-Tai-Chi-Trainers. Als es zum Zahlen kommt, greift der Georgier nach seiner Brieftasche.

DER GEORGIER (cont'd)

(zu seiner Frau)
 Mein Geld? Hast Du mein Geld?
 (MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

DER GEORGIER (cont'd)
 (Er tastet auch nach
 seinem Handy)
 Nein! Nein! Nicht schon wieder!

58 INT. SANKT PETERSBURG. EIN HINTERHOFCAFÉ - DAY

58

Anastassija steht an der Bar in einem billigen Hinterhofcafé. Sie öffnet das Handy, holt die Batterie heraus und fischt mit dem Fingernagel die kleine weisse SIM-Karte aus ihrer Nische. Sie schnippt die SIM-Karte mit dem Zeigefinger Richtung Klotüre.

Die SIM-Karte landet in einem kleinen Mistkübelchen. Der Kellner kommt aus der Küche, Anastassija bestellt einen Vodka.

ANASTASSIJA
 (auf russisch)
 Hundert Gramm Städtischen.

Amastassija hat dünne Leder-Handschuhe an. Sie öffnet die Brieftasche des Georgiers, holt einen dicken Batzen Geld und eine Kreditkarte heraus und wirft das Portmonnaie mit einem gezielten Wurf in den Papierkübel hinter dem Bartresen.

Auf der Kreditkarte steht:

Hamlet Gonashvili.

Anastassija (cont'd)
 Hamlet Gonashvili.
 Hamlet. Yep.

Anastassija tippt in ihr eigenes Telefon.

Anastassija (cont'd)
 (ins Handy, auf russisch,
 UT)
 Ja ich. MasterCard. Hamlet Gonasvili.
 Ein Georgier. International Moscow
 Bank. 5490 1004 5118 9643. Valid bis
 07 07. Wir haben einen Timeslot von
 zwei, maximal drei Minuten. Ich
 möchte, dass wir es in einer machen.
 Hol soviel runter, wie geht.
 Realistisches Szenario, Portfolio-
 Upgrading, Transfer-Fees, sowas in der
 Art.

Die Unterschrift kriegst Du gleich. Er
 steht in einem Schuhgeschäft, Newski
 Prospekt.

(MORE)

(CONTINUED)

Anastassija (cont'd)

So wie er aussieht, sperrt er die Karte, sobald er sein anderes Problem gelöst hat.

....fünf Kartons Asics-Onitsuka-Tiger-Tai-Chi-Trainers. Genau, die Uma-Thurman-Latschen.

58B INT. SANKT PETERSBURG. EIN HINTERHOFCAFÉ - DAY

58B

Anastassija klemmt eine kleine Drahthalterung an ihr Sony-Ericsson-Handy, schiebt die Kreditkarte hinein und macht ein Foto. Auf dem Handy-Display kann man die Unterschrift des Georgiers gut lesen. Anastassija tippt ein paar Tasten, das Handy macht das Geräusch eines abfliegenden Papierfliegers.

48 INT. PARIS. KANTINE IN CHANNEL 8 - DAY

48

Valentin trägt ein Tablett mit Essen und geht durch die vollbesetzte Kantine.

VALENTIN

(zu sich)

Mein Name ist Valentin Soracanins. Ich bin Fernsehkorrespondent. Dies ist die Kantine des Senders "Channel 8".

(er bleibt stehen)

Ich werde jetzt dieses Tablett loslassen. Wenn ich träume, wird es nicht runterfallen. Es wird tun was ich will. Wenn ich träume, wird das Tablett schweben.

Mein Name ist Valentin Soracanins und ich werde jetzt dieses Tablett los...
...lassen.

Valentin lässt das Tablett los, es fällt mit grossem Klirren zu Boden. Stille im Raum, alle schauen Valentin an.

51 EXT. PARIS. AVE. DE LA GRANDE ARMÉE - DAY

51

Valentin steht am linken Strassenrand der Avenue, hinter ihm die Place De Gaulle mit dem Arc de Triomphe. Valentin räuspert sich, hustet einen Frosch durch und beginnt mit der Moderation eines Beitrags. Das kleine Kamerateam, Nina, die slowakische Kamerafrau und Lars, der schweigsame Tonmann sind aufnahmebereit.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN

Mein Name ist Valentin Soracanic. Ich melde mich hier für Channel 8 aus dem herbstlichen Paris. Wenn das jetzt ein Traum ist, werde ich mich vor ihren Augen vom Boden erheben...

Lars, der Tonmann nimmt seine Kopfhörer ab. Nina blickt seufzend auf, murmelt in ihrer slowakischen Muttersprache und schaltet die Kamera ab.

NINA

Alles okay mit dir? brauchst du eine Pause? Sollen wir dir cue cards schreiben? - Machen wir eine Pause.

Nina zündet sich eine Zigarette an, Lars wiegt von einem Bein aufs andere.

52 INT. PARIS. AVE. MAC MAHON - BRASSERIE "BEER STATION" - DAY 52

Valentin steht nervös an der langen Bar.

VALENTIN

(auf russisch)
Hundert Gramm Städtischen, bitte, flott, heute noch.

GARÇON

(französisch)
Verzeihen Sie, Monsieur, was, bitte?

VALENTIN

Äh, einen Espresso, äh, und ein Päckchen Gauloises.

Welchen Tag haben wir heute?

GARÇON

Dienstag.

VALENTIN

Und welche Stadt.

GARÇON

Paris.

VALENTIN

(Verschwörerisch)
Sind Sie sicher?

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

GARÇON
Ich bin mir sicher.

VALENTIN
Und gestern?

GARÇON
Montag. Auch Paris. Hier ist immer
Paris, Monsieur, seit ich mich
erinnern kann.

VALENTIN
Seltsame Dinge passieren.

GARÇON
Wem sagen sie das. Gestern war einer
da, ein Pole. 'Yuma' nannte er sich,
er sagte 'Cupcake' schicke ihn.
'Cupcake?' frage ich, wir haben hier
keine 'Cupkake'. Und dann packt der so
einen Fisch aus...
(er zeigt mit den Händen
mehr als einen Meter)
Wollte 20 Euro für den Fisch. Ich
frage sie, was soll ich mit so einem
Fisch, unsere Küche ist kaum grösser!

Valentin zündet sich eine Zigarette an. Nina steht in der Tür
der kleinen Bar.

NINA
Alles okay mit Dir, geht's wieder? Von
uns aus geht's, wir wären jetzt
soweit. Wir drehen das am Trocadero.
Da sind keine Autos. Okay?

VALENTIN
Ja, ja, geht, alles okay, alles okay,
Nina.
(er dämpft die
halbgerauchte Zigarette
nervös aus und legt drei
Zweier auf den Tresen.)

53 EXT. PARIS. TROCADERO - DAY

53

Totale des nachmittäglichen Touristengewühls am Trocadero,
der Aussichts-Terrasse, von der man einen Panoramablick auf
den Eiffelturm hat. Von zwei kleinen Scheinwerfern beleuchtet
steht Valentin, ein Channel-8-Mikrophon in der Hand, auf der
Terrasse, im Hintergrund sieht man den Eiffelturm.

(CONTINUED)

Nina steht an der Kamera, Lars hat Kopfhörer auf und ihr Tongerät über der Schulter hängen. Valentin moderiert. Wir hören nur den Pariser Nachmittags-Verkehr.

49 INT. SANKT PETERSBURG. STALINISTISCHER PLATTENBAU - DAY 49

Totale der kilometerlangen, stalinistischen Prunkplattenbauten, die den Moskowski Prospekt, eine der langen, vielspurigen Strassen Sankt Petersburgs säumen.

50 INT. SANKT PETERSBURG. STALINISTISCHE PLATTENBAUWOHNUNG - DAY 50

Eine ältere Frau, 58, wir werden sie später als DELFINFRAU im Majolikasaal der Eremitage kennenlernen, liegt auf ihrer Bettbank, eingeschlafen beim Zeitungslesen. Der Wandteppich über ihr zeigt zwei springende Delfine.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Mamutschka. Wach auf, Mamutschka, ich bin es, Anastassija.

Anastassija setzt sich an die Bettkante. Sie steckt ein Bündel Geld in eine Schatulle am Teetischen neben dem Sofa.

ANASTASSIJA (cont'd)

(russisch, UT)

Kauf Dir was Schönes drum, Mamutschka.

Sie streicht der Delfinfrau zärtlich über den Kopf. Die Schlafende wacht auf.

DELFINFRAU.

(verwirrt; russisch, UT)

Habe ich geschlafen? Nastja, meine Nastja. Habe ich geschlafen?

FADE TO BLACK.

4F EXT. PARIS. 18^E. BAR CAFÉ LE NEMROD - EVENING 4F

Die depresssive Neonstimmung der Bar im afrikanischen Viertel. Valentin hält sich an einem Pastis fest. Er ist unruhig, seine Nasenflügel zittern leicht.

Valentin legt Geld auf die Aluminiumbar.

VALENTIN

(zum Wirt)

Salut, Mahmud.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Valentin verlässt die Bar.

58C INT. PARIS. CHANNEL 8 SCHNEIDERAUM - NIGHT

58C

Valentin sitzt wieder in Schneiderraum 3, neben sich einen Berg Cassetten. Am Monitor Material aus Russland, Valentin lässt das Band in fast forward laufen.

Das Band ist zu Ende, Valentin lässt es raus, schiebt das nächste hinein. Wieder Schnelllauf. Plötzlich stoppt Valentin. Eine Strassenszene, der Zeitungs-Stand von Alexej. Aus einem anderen Blickwinkel als in den Szenen, die wir schon kennen. Passanten wischen über das Bild, Alexej verkauft Magazine.

Valentin spult zurück, diesmal langsamer. Wieder Vorlauf, dann Zeitlupe. Das Band stoppt, Valentin fährt Bild für Bild zurück. Valentins Nasenflügel zittern, er stoppt das Band, fährt ein Bild vor.

Er vergrößert den Frame und fährt nochmal über die Stelle: Zwischen zwei Passanten ist für den Bruchteil einer Sekunde ein Gesicht zu sehen.

Valentin vergrößert den Ausschnitt nochmal: Anastassijas Gesicht!

Valentin drückt eine Taste, aus einer Maschine kommt ein dünnes Papierchen mit einem unscharfen Gesicht.

Anastassija.

58D **SEQUENZ 4**

58D

59 INT. PARIS. BRASSERIE LIPP. BOULEVARD SAINT-GERMAINE - DAY

59

Die Brasserie Lipp. François Mitterrands Lieblingslokal, Treffpunkt der Linken Intelligentsija und der saturierten Alt-68er. Valentin und Nina haben sich wieder zum Mittagessen verabredet.

Nina betrachtet den Ausdruck von Anastassijas Gesicht.

NINA

Wieso ausgerechnet sie da? Wieso nicht die Dicke? Oder der da mit der Mütze.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

..

NINA (cont'd)

Es könnte jeder sein, abgesehen davon,
dass es wahrscheinlich überhaupt
niemand ist, weil du dir nämlich den
ganzen Schwachsinn da zusammenleimst.
Valentin, ich mache mir Sorgen.

VALENTIN

Es ist sie. Sie ist der Sender. Ich
spüre das. Es ist wie ein Deja-Vu,
Nina. Aus irgendeinem Grund habe ich
diesen Sender eingestellt.

NINA

Mann, Mann, Mann, Valentin, du hast
zuviel esoterischen Psychoquatsch
gelesen. Das gefällt mir gar nicht.
(sie gibt Valentin den
Ausdruck zurück)

DER KELLNER

Magret de Canard au vin de Péche,
Medames et Messieurs. Könnte ich heute
definitiv empfehlen. Oder
Andouillettes Grillées. Das Bierchen
für Mademoiselle Nina und ein
Mineralwasser für Monsieur Valentin?
Wie immer?

VALENTIN

Haben sie Borscht?

DER KELLNER

Borscht?

VALENTIN

Borscht.

NINA

Wir nehmen die Andouillettes. Und zwei
Bierchen.

VALENTIN

Die werden doch Borscht haben.

NINA

Du hast zuviel Psychoquatsch gelesen.
(sie zündet sich einen
Zigarrillo an)
Vielleicht solltest Du eine Therapie
machen.

VALENTIN

Was ich mache IST die Therapie.
Luzides Träumen.

(CONTINUED)

NINA

Was für einen Käse ist das wieder?
Valentin, Valentin, du kippst da in
was ganz ganz Schlimmes rein. Das hört
sich an wie Gehirnwäsche.

VALENTIN

Jemand ist in meinen Träumen. Jemand,
den es gibt.

Es ist alles sehr real. Ich träume
Filmmaterial aus dem Leben einer
fremden Frau.

53A INT. SANKT PETERSBURG. TAXI VOR DER GEMÄLDEGALERIE - WHITE NIGHTS ~~SA~~
EVENING

Anastassija sitzt mit Rotor, dem Boxer in dessen Taxi.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Du musst nicht warten, Rotor, was soll
denn schief gehen?

ROTOR

(russisch, UT)

Ich habe kein gutes Gefühl.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Rotor, Du fährst jetzt in das
verdammte Spital und machst dieses
Röntgen. Vielleicht ist es nur ein
verschluckter Kirschkern wer weiss...
aber vielleicht ist die Rippe
angeknickt.

Und ich geh da jetzt rein. Ich mach
das nicht zum ersten mal. Du weisst,
ich zwicke nur, wenn die Luft absolut
sauber ist.

ROTOR

(startet den Motor;
russisch, UT)

Ich habe kein gutes Gefühl, Nastja.

Anastassija gibt Rotor ein Küsschen auf die Wange, steigt aus
und wirft die Autotüre zu.

Eine Gemäldegalerie im Zentrum stellt moderne Kunst aus. Das Publikum: Künstler, Studenten, schlecht gekleidete Journalisten, neureiche Russen und ihre meist blutjungen und zaundürren Begleitungen. Viel Rauch, heisse Luft.

Vor einer Kollektion imposanter neo-realistischer Gemälde - sie zeigen nackte, junge Männer, die vor azurblauen Hochsommerhimmeln an den scharfkantigen Felsen eines Schwarmeerbadestrandes lehnen - stehen die beiden Stars des Abends: OLEG MASLOV & VIKTOR KOUZNETSOV, zwei Petersburger Maler in den mittleren 30ern. Beide in schwarzen Sakkos und grauen Rollkragenpullovern. Blitzlichter, Posen, Vernissagengemurmel.

Auch Anastassija ist unter den Gästen. Sie trägt ihr Chanel-Kostüm und eine Kette aus grossen orangeroten Korallenkugeln. Über ihre Brust spannt sich der Gurt einer "Freitag"-Tasche, die aus einer roten Lastwagen-Plane geschneidert wurde, auf der man angeschnitten die Buchstaben E, Y, und E sieht.

Anastassija geht gelangweilt durch die vielen Vernissagengäste. Sie beisst von einem Keks.

Am Buffet greift die Hand eines Neuen Russen nach einem Hors D'Oeuvre. Es ist ein MANN IN ROTEM ANZUG, 45, bullig, sein Hangelenk umspannt das dickgliedrige Armband einer fetten goldenen Rolex.

Der Galerist und Hausherr der Vernissage, ein FEINGLIEDRIGER MANN, 55, mit einsteinartigen weissgrauen Haaren, klatscht und bittet um Aufmerksamkeit. Rechts und links von ihm stehen Maslov und Kouznetsov, gelangweilt, aschen auf den Teppich und geben sich Mühe, unaufgeregt zu wirken. Um den Feingliedrigen hat sich ein Auditorium gebildet, Musik und Vernissagen-Rhabarber erlöschen, der Feingliedrige beginnt mit einer Rede.

Vor der Türe der Galerie steht ein SECURITY-MANN, 28, BULLIG, Drei-Millimeter-Glatze und bekommt ein Krächzen in sein Funkgerät.

SECURITY-MANN

(russisch, UT)

Den hab ich schon gesehen. Was hast du sonst noch? Kommen.

(krächzen)

Spielt da Uma Thurman? Kommen.

(krächzen)

Das ist die andere, na du weisst schon.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

SECURITY-MANN (cont'd)

Die, die du meinst, heisst, verdammt,
es liegt mir auf der Zunge...
Irgendwas mit R. Oder mit U.
(krächzen)
Aber nein. Hach, es liegt mir auf der
Zunge...

Wieder drinnen: Anstassija und der Mann im roten Seiden-Anzug
hocken am Boden. Der Mann hilft Anastassija, die Perlen ihrer
Kette aufzulesen. Anastassija lässt die Kugeln hektisch in
die Tasche sinken und sieht auf ihre Uhr.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Mann, neun... ich muss gehen, meine
Kleine ist alleine... vielen Dank...

Sie steht auf und verschwindet in der Menge.

ANASTASSIJA (cont'd)

(zu sich; russisch, UT)

Verdammt, verdammt, Fehler.

Gross Anastassijas Gesicht, besorgt.

63 EXT.SANKT PETERSBURG. VOR DER GALERIE - WHITE NIGHT

63

Anastassija tritt auf die Strasse, sie lächelt den Security-
Mann beim Rausgehen an. Plötzlich greift eine rote Anzughand
nach ihrem dünnen Arm und dreht Anastassija herum.

ROTER ANZUGMANN

(russisch, UT)

Du hast meine Uhr.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Welche Uhr, was willst du, du tust mir
weh.

ROTER ANZUGMANN

(russisch, UT)

Meine Uhr.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Deine Uhr.

ROTER ANZUGMANN

(russisch, UT)

Meine Uhr. Genau. Eine dicke fette
Rolex Daytona. 14 Karat. Gold.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Anastassija deutet dem Roten-Anzug-Mann, er solle sich zu ihr beugen.

ANASTASSIJA
(flüsternd, russisch, UT)
Ich habe Deine Uhr nicht.

ROTER ANZUGMANN
(russisch, UT)
Was sagst Du?

ANASTASSIJA
(schreit; russisch, UT)
Ich habe Deine Uhr nicht.

Der Roten-Anzug-Mann ist für einen kleinen Moment unachtsam. Anastassijas Arm gleitet aus seinem Griff. Anastassija gibt Fersengeld.

ROTER ANZUGMANN
(zum Security-Mann;
russisch, UT)
Was schaust Du so dämlich, Du Bauer?
Hol meine Uhr!

Der Security Mann läuft Anastassija nach.

Verfolgungsjagd über den Newski Prospekt, Hinterhöfe, Autodächer.

64 EXT. SANKT PETERSBURG. AM UFER DER FONTANKA - WHITE NIGHT

64

Anastasija rennt um viele Ecken und bleibt atemlos stehen. Der Security-Mann hat sie eingeholt und drängt sie gegen eine Hausmauer am Fontankakai.

Der Security Mann dreht Anastassija den Arm auf den Rücken. Anastassija verharret wie eine kleine zierliche Gazelle, die von einem Tiger geschlagen wurde.

SECURITY-MANN
(in sein Funkgerät;
russisch, UT)
Ich habe die Elster, Slava... An der
Fontanka... ums Eck vom Singer-
Gebäude... Kommen
(es krächzt aus dem
Funkgerät)
Das Singer-Gebäude, du Lusche, das mit
der Buchhandlung. Kommen.
(es krächzt lange)
Nein. Nicht die.
(MORE)

(CONTINUED)

SECURITY-MANN (cont'd)

Das ist, wo daneben ein Schuhgeschäft war. Kommen.

(es krächzt)

Das ist ganz wo anders. Egal, Slava.

Ich hab sie jedenfalls. Kommen.

(es krächzt wieder)

Uhr. ja.

(Krächzen)

Ja. Uhr.

(wieder krächzen)

Uhr, ja. Verstanden.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Du bist tot, elender Wixer, wenn Du mich anrührst.

SECURITY-MANN

(ins Gerät; russisch, UT)

Ich mache hier weiter. Over.

(es krächzt)

Ich sagte Over.

(es krächzt)

Over.

(zu Anastassija)

Wir werden gleich sehen, wer tot ist, kleine Prinzessin.

Der Security Mann leert Anastassijas Tasche aus und fährt mit dem Fuss durch die Dinge, die herausgepurzelt sind.

SECURITY-MANN (cont'd)

(tastet Anastassija am ganzen Körper ab)

Wo hast Du die Uhr?

Der Security-Mann tastet weiter an ihrem Körper entlang, zieht ihr die Jacke aus, schüttelt einen Schlüsselbund und das Handy heraus und wirft ihn in den in den Strassenstaub.

SECURITY-MANN (cont'd)

Du hast die Uhr doch irgendwo. Wo ist die Uhr, Schlampe?

SECURITY-MANN (cont'd)

65 INT. PARIS. DAS LEERE APPARTEMENT. KÜCHE - NIGHT

65

Das Licht geht an: Valentin wirft eine goldene Uhr auf den Tisch, als wäre sie heiss, wie rotglühendes Eisen. Das seltsame Objekt aus einer fremden Welt liegt auf dem leeren Küchentisch. Valentins Nasenflügel beben. Er atmet tief und schwer.

66 EXT. PARIS. VOR DEM ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARB THERAPEUTEN - 66
NIGHT

Valentin steht vor Kitfi Rosts Türe. Läutet einmal, gleich ein zweites, ein drittes mal. Er wartet ein bisschen. Ein viertes mal. Licht geht an, Rumoren. Kitfi öffnet die Türe, er knotet gerade noch seinen Bademantel zu.

KITFI ROST

Valentin? Was machen sie hier? Es ist mitten in der Nacht! Es ist, es ist...

(er sieht auf die Uhr im Flur)

Drei Uhr zwanzig.

VALENTIN

Ich weiss. Kann ich sie sprechen?

KITFI ROST

Valentin, das geht nicht, es ist Nacht.

Eine thailändische Kindfrau in einem Morgenmantel tritt schlaftrunken aus einer Tür in den Flur.

THAIKINDFRAU

(thai, UT)

Kitfi, was ist los? Mit wem redest Du?

KITFI ROST

(zu ihr; thai, UT)

Was machst Du hier, geh wieder ins Bett, ich spreche mit einem Klienten!

VALENTIN

Ich muss mit ihnen reden, wir müssen reden.

KITFI ROST

Fahren sie nach Hause, legen sie sich wieder hin, machen sie sich was zu essen, was auch immer, hören sie Musik, lesen sie ein Buch, machen sie irgendetwas, aber bitte gehen sie wieder.

VALENTIN

Ich war wieder dort.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

KITFI ROST

Es war ein Traum, Valentin, ein Traum.
Was auch immer es war, es war ein
Traum. Wir reden morgen. Ja? Kommen
sie morgen. Sie können ganz ruhig
sein. Es wird ihnen nichts passieren.
Wir reden morgen. Ja? Morgen. Gute
Nacht, Valentin, gute Nacht.
(er schliesst die Türe)

Valentin klopft zaghaft an die Türe. Kitfi Rost öffnet.

VALENTIN

Wann morgen?

KITFI ROST

(verzweifelt)
Um, um... Neun.

Er schliesst die Türe wieder. Dunkel umhüllt Valentin.

CUT TO:

66a EXT. SANKT PETERSBURG. TAXI/LANGER PROSPEKT - WHITE NIGHT

66a

Rotor steuert aufgebracht sein Taxi. Fährt mit hoher
Geschwindigkeit. Hupt und flucht. Anastassija, etwas
ramponiert, sitzt am Nebensitz, auch sie ist auf Hundert.
Ihre Nasenflügel beben. Die beiden gasen verstört und ohne
Ziel durch Sankt Petersburg.

ROTOR

(russisch, UT)
Die fette Sau. Schwöre, dass er Dich
nicht angerührt hat.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)
Er hat mich nicht angerührt, nicht was
du denkst.

ROTOR

(russisch, UT)
Ich fahre zurück und mach ihn kalt.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)
Lass das. Das war vor Du hast ihn
halbtot geschlagen.

(CONTINUED)

ROTOR
(russisch, UT)
Schwöre, dass Du okay bist.

ANASTASSIJA
(russisch, UT)
Ich habe Kopfweh, du fahrst wie ein
Irrer.

ROTOR
(russisch, UT)
Die fette Sau.

CUT TO:

66A EXT. PARIS. CANAL SAINT MARTIN - MORGENDÄMMERUNG

66A

Der Canal Saint Martin in Paris. Menschenleer die Gehsteige der umliegenden Quartiers. Ganz entfernt Strassenlärm, Vögel sind noch keine zu hören. Einsam sitzt Valentin auf einer Bank an der Esplanade neben dem Kanal.

CUT TO:

67 INT. PARIS. ATELIER DES TADSCHIKISCHEN FARBTHERAPEUTEN - DAY

67

Valentin liegt auf der Behandlungsliege, auf einem roten Tuch mit blitzblauer Spirale, unter einem Lichtkegel. Kitfi Rost steht neben ihm. Er hält konzentriert eine kleine Box mit einem Drehrad. Von der Box führt ein dickes Kabel zu einer seltsamen medizinischen Apparatur.

VALENTIN
Tiefblauer Himmel, junge Männer. Sie lehnen an Felsen. Meer. Das grosse weite Meer. Dann waren da rote Kugeln, die über den Boden liefen. Viele Leute, in einem weissen Raum. Und ein Mann in einem roten Anzug. Er hält mich am Handgelenk fest. Ich schreie.

KITFI ROST
Wussten sie, dass sie träumten?

VALENTIN
Nein. Es war alles sehr real, sehr real. Besonders das mit der Uhr.

KITFI ROST
Eine Uhr?

(CONTINUED)

VALENTIN

Eine goldene Uhr. Ich habe sie hier.

KITFI ROST

Wie, sie haben sie hier?

Valentin steht auf und holt die Rolex aus seiner Jackentasche.

VALENTIN

Hier. Das ist die Uhr aus meinem Traum.

KITFI ROST

(Valentin gibt ihm die schwere Golduhr)

Schwer. Das ist die Uhr von der sie geträumt haben? Ist das ihre Uhr? Eine schöne Uhr.

(Er gibt Valentin die Uhr zurück)

VALENTIN

Sie verstehen nicht, Kifti. Das ist nicht die Uhr von der ich geträumt habe, das ist die Uhr, die ich AUS dem Traum habe.

Ich hatte sie in der Hand, als ich aufwachte. Diese Uhr. Es ist nicht meine, Ich habe sie vorher nie gesehen. Die Uhr ist vielleicht 20.000 Euro wert.

KITFI ROST

Wem gehörte die Uhr in ihrem Traum?

VALENTIN

Dem Mann mit dem roten Anzug.

KITFI ROST

Der Mann mit dem roten Anzug?

VALENTIN

Sie nehmen mich nicht ernst, Kifti. Kitfi.

KITFI ROST

Ich nehme sie ernst. Hatten sie Angst?

VALENTIN

Ja.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

KITFI ROST

Hm. Ich werde ihnen ein kleine Waffe
in die Hand zu geben.

VALENTIN

Eine kleine Waffe?

KITFI ROST

Genau.

VALENTIN

Was denn für eine Waffe?

KITFI ROST

Die kleine Waffe ist eine Frage. Und
diese Frage ist sehr mächtig. Sie
stoppt jeden Dämon. Die Frage ist:
"Wer bist du?"

68 EXT. PARIS. CANAL SAINT MARTIN - DAY

68

Valentin spaziert nachdenklich den Canal Saint Martin
entlang. LIEBESPAARE, JOGGER, JUNGE ALGERIER, Valentin geht
gegen den Strom der Entgegenkommenden.

VALENTIN

(zu sich; französisch, UT)
"Wer bist Du?"

Gross: Valentin ist stehen geblieben. Auch ein Jogger ist
stehen geblieben.

JOGGER

(russisch, UT)
Wie, wer bin ich? Hast Du einen an der
Klatsche?

69 EXT. SANKT PETERSBURG. AM UFER DER FONTANKA - DAY

69

Die Kamera, die Valentin in einer Grossen zeigt fährt zurück
und enthüllt, dass wir in Sankt Petersburg sind. Am Ufer der
Fontanka, eines der vielen imperialen Kanäle, die die
Newametropole durchziehen.

Valentin ist in der Stadt seiner Träume, wie in Trance bewegt
sich die Stadt an ihm vorbei, er schaut einen Passanten an,
er bleibt stehen.

VALENTIN

Wer bist du?

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

FF

Ein Mann, 65, BRÜCKENWÄRTER, bleibt stehen. Über seinem Kopf schwebt das Wort: BRÜCKENWÄRTER .

BRÜCKENWÄRTER

(Kamerablick; russisch,

UT)

Um fünf nach halbzwei ziehe ich die Brücke hoch, um vier Uhr fünfzig lasse ich sie wieder runter. Die Palastbrücke. Die grosse Brücke über die Newa, 926 Tonnen hat jeder Flügel.

Ich hatte einmal eine Liebe, Nastja hiess sie, sie wollte auf die Kunstakademie gehen. Sie wollte Malerin werden. Sie hat immer Delfine gemalt.

Was ist wohl aus ihr geworden... 28 Jahre ist das her. Wenn ich sie wiedersehe, und es ist Nacht, das schwöre ich, beim heiligen Georg, mache ich die Brücke für sie runter. Nichtmal für die Zarewna haben sie eine Brücke runtergelassen. Aber für Nastja mach ich das. Wenn sie wiederkommt. Beim heiligen Georg.

Valentin geht weiter. Er fixiert neue Passanten. Ein Ehepaar mit zwei Kindern bleibt stehen.

GENADII, 35, Schnurrbartträger, ist sauber, aber geschmacklos gekleidet, seine Frau TATJANA, 33, ist gut genährt wie er, die beiden halbwüchsigen Kinder, MAXIM, 12, pummelig und YULIYA, 14, blond und kaugummikauend, sind den Eltern aus dem Gesicht geschnitten und haben Teeniezeug an. Sobald jemand von ihnen spricht, erscheint der Name über dem Kopf.

GENADII

(Kamerablick; russisch,

UT)

Dmitrev Genadii Anatolevich, ich arbeite als Türsteher im Nachtclub "Jet Set". Heute gehen wir in den Zirkus.

TATJANA

(Kamerablick; russisch,

UT)

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

TATJANA (cont'd)

Tatjana Viktorovna, ich bin Krankenschwester und ich habe mir einen Scheisspilz eingefangen, Genadii hat mich mit dem Pilz angesteckt, der Idiot, und er hat ihn sicher von Jelena, von meiner Freundin Jelena, die hat auch einen Pilz.

MAXIM

(Kamerablick; russisch,
UT)

Ich bin Maxim und ich hasse meine Schwester. Sie glaubt, sie ist ist Brittney Spears und ist doch eine dumme Ziege.

YULIYA

(Kamerablick; schlechtes
englisch, UT)

Mein Name ist Brittney Spears. Ich bin mit Robbie Williams verheiratet. Es ist der Wahnsinn. Voll. Wir haben einen Jaguar und eine Datscha in der Südsee. Und viele goldene Schallplatten und MTV-Awards.

(russisch, UT)

Ich hasse Piter, immer ist es kalt. Ich habe 300 Rubel für diese Schuhe ausgegeben.

(Shot auf die schönen
Schuhe)

Die Hunde drücken. Und meine Regel ist seit 2 Tagen überfällig. Und im Bus bin ich auf einem Kaugummi gesessen.

Wie ich das hasse.

Valentin geht weiter durch eine Menge Menschen, die aber keine Notiz von ihm nehmen.

In der Menge kommt Valentin Rotor entgegen, Anastassijas Fahrer und Beschützer. Er hat das Wort TAXIFÄHRER als einkopierten Titel über seinem Kopf schweben. Valentin hält Rotor mit seinem Blick auf.

VALENTIN

(russisch, UT)

Wer bist Du?

ROTOR

(Kamerablick; russisch,
UT)

Ich heisse Rotor,
(MORE)

(CONTINUED)

ROTOR (cont'd)
 (das Wort TAXIFÄHRER über
 seinem Kopf ändert sich
 in ROTOR)

...ich bin Taxifahrer. Ich bin die
 Weste für die Tränen von einer
 einsamen Malerin. Ich bin ihr
 Beschützer. Nicht was sie denken. Sie
 klagt bei den Reichen und schenkt es
 den Armen. Völlig falsch, wenn sie
 mich fragen. Ich bin Boxer.
 Halbschwergewicht. Aber meine Zeit ist
 vorbei. Ich will nach San Francisco
 auswandern. Palo Alto. Das ist der
 Plan. Ich will nach Palo Alto und bei
 Apple arbeiten. Das wäre der Hammer.
 Grigori ist dort, mein Bruder. Und
 mein Onkel Shenja. Sie haben eine
 Green Card.

Rotor dreht sich um und verschwindet in der Menge, die alle
 zu und aus dem Hauseck strömen, über dem das grosse blaue M
 der Petersburger Metrostationen prangt. Während Rotor kleiner
 wird, ändert sich das ROTOR über seinem Kopf wieder in das
 Wort TAXIFÄHRER. Nach einigen Schritten verblasst das Wort.

70 INT. SANKT PETERSBURG. METROSTATION - DAY

70

Valentin besteigt die Rolltreppe, die hunderte Meter in die
 Tiefe führt. Die entgegen kommenden MENSCHEN begrüßen ihn
 wie Arbeiter den Direktor einer Fabrik. Manche haben
 schwebende Titel über ihren Köpfen:

FRAU, MATROSE, SCHWANGER, DIREKTOR, AUS MOSKAU, FIEBER,
 EINSAM, TOURIST, IDIOT.....

In der Reihe der Entgegenkommenden plötzlich eine Lücke, in
 der eine einzige Passantin steht. Es ist das betrunkene
 Mädchen, das am Anfang des Films in die Newa gefallen ist.
 Sie ist kreidebleich und nass und schlottert am ganzen
 Körper. Über ihrem Kopf schwebt das Wort

TOT.

DAS TOTE MÄDCHEN
 (russisch, UT; zu
 Valentin)
 Schau mich nicht an.

71 INT. SANKT PETERSBURG. METROZUG - DAY

71

Valentin steht in der fahrenden Metro. Eine Stimme sagt die Station an: "Plochad Vostannija", Fahrgäste steigen ein und aus. Valentin fährt weiter, ein Halbwüchsiger stellt sich neben ihn, über seinem Kopf schwebt das Wort TASCHEHDIEB. Valentin sieht dem Taschendieb in die Augen, der dreht sich um und geht den Waggon entlang, um sich neben einen Marineoffizier zu stellen.

Neben Valentin steht ein Mann, ALEXANDER, 45, mit einem Schirmpelzkäppi und einer Aktentasche. Sein Tick: Er führt Selbstgespräche, zuckt beim Sprechen und verdreht den Hals, als kratze sein Hemdkragen permanent. Über seinem Kopf schwebt das Wort ANGST.

ALEXANDER

(russisch, UT; zu sich selbst)

Ganz recht. Putin räumt auf mit dem ganzen Gesindel. Alles Gesindel. Die ganze faule Bagage. Ohne Putin wären wir verloren, Dreck, alles Dreck, wohin man sieht. Putin räumt auf. Gesindel, überall. Ihr kommt alle dran.

Valentin sieht dem Typ in die Augen, er steht jetzt direkt vor ihm.

Mit der rechten Hand greift er in die Luft, neben den schwebenden weissen Buchstaben, die das Wort ANGST bilden. Valentin dreht an einem imaginären Schalter, das Wort verschwindet, der Mann sieht Valentin fassungslos an.

Der Waggon bleibt stehen, die Metro-Stimme sagt: "Louis Blanc."

Die Türe des Metrozuges öffnet sich. Monique steht am Perron.

Über ihrem Kopf: MONIQUE .

71A INT. PARIS. LEERES APPARTMENT. SCHLAFZIMMER - NIGHT

71A

Das Licht geht an. Monique setzt sich im Futon auf und umfasst ihre Ellbogen, als wäre ihr kalt.

MONIQUE

Ich habe Angst, Valentin.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN
(schlaftrunken)
Was ist, wieso hast Du Angst?

MONIQUE
Es ist kalt. Es ist ganz kalt.

VALENTIN
Moniquechen.
(er umarmt sie väterlich)
Es ist okay. Alles ist okay. Wir
trinken eine heiße Milch mit Honig
und alles ist okay, hmm? Ich mach Dir
eine heiße Milch.

Er steht auf.

84 INT. SANKT PETERSBURG. METROZUG - NIGHT

84

Die Türe des Metrozuges schliesst sich mit einem lauten metallischen Schmatzen. Hinter der Scheibe ist Monique zu sehen, in ihrem Nachthemd, mit einer Tasse heisser Milch in der Hand. Sie sieht elend aus.

Valentin steht neben einem jungen drahtigen Burschen, 22, mit Neonaziglatze und Bomberjacke. Auf die Jacke ist in gotischen Buchstaben "Wolfschanze" gestickt. Über dem jungen Mann das Insert "TOT".

JUNGER BURSCHE
(Kamerablick; russisch,
UT)
1000 Euro zahlen sie, wenn ich den
Polen umniete, haben sie gesagt. Ich
habe gesagt 1200 sind okay und das war
dann auch okay. Von den Kugeln war der
letzte gar nicht hin, habe ich gesagt,
wenn ich einen angreifen muss, wenn er
nicht hin ist von den Kugeln, wenn ich
noch mal ran muss und den Typ anfassen
muss oder mit dem Messer fertigmachen,
dann kostet das extra. Ich muss da
jetzt raus, Mama hat heute gekocht.

85 EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSENRAND - NACHT

85

Drei halbwüchsige Buben, schmutzig und mit glasigen Augen sitzen auf Ziegel und Bordstein, zwischen ihnen steht ein Kanister mit Pattex®-Lösungsmittel.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Einer der Buben hat eine schmutzige Plastikfolie über den Kopf gezogen, er senkt sich über den Kanister, öffnet ihn und zieht den Lösungsmitteldampf tief ein. Über den Köpfen schweben die Ziffern 10, 11, 10.

BUB 11

Gaga.
(er lacht)

86 EXT. SANKT PETERSBURG. KATSGIN SADIK. JUNGENSTRICH - NIGHT 86

Ein kleiner Park etwas abseits des Newski Prospekt. In der Mitte des Parks, der Cruising Area von Sankt Petersburg steht das riesige Denkmal Katharinas der Grossen. Junge Männer, manche von ihnen noch halbe Kinder, stehen am Strassenrand.

Autos, vom rostigen Lada bis zum teuren 7er-BMW mit dunklen Scheiben fahren in langsamem Tempo, bleiben immer wieder stehen, Fenster werden runtergelassen, Verhandlungen über Preis und Methode finden statt, Stricher stecken Geld ein, steigen ein: Der Schwulenstrich von Sankt Petersburg.

87 EXT. SANKT PETERSBURG. VOR DEM GAY CLUB. WAGEN DES BOY PIMPS - NIGHT 87

In einer der Strassen, die den Park umgeben, steht ein gelber Ford Transit. Auf der Seite steht in grossen Letttern "DOWN UNDER". Darunter "www.cruisin.ru". Am Gehsteig steht JACK, 52, Australier und Besitzer des Ford Transits. Über seinem Kopf schwebt das Insert "JACK". Jack vermittelt Sex mit Jungen. Dick, 43, ein Engländer, steht bei Jack. Über seinem Kopf schwebt das Insert "DICK".

DICK

How old?

JACK

14, 12, 10, 8, you name it, mate, we got 'em.

DICK

Ten.

JACK

No problem.

DICK

How much is Ten, will he give head?

JACK

Job 40. Swallow 60. 20 Minutes full gear 100. Dollars.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

DICK
What's his name?

JACK
Vanja.

88 EXT. SANKT PETERSBURG. PARK. JUNGENSTRICH - NIGHT 88

Valentin quert eine Strasse, Jungen sehen in an, machen eindeutige Gesten. Über ihren Köpfen schweben Inserts: HOMELESS, POSITIVE, 11, SWEET, NO PARENTS, EASY, LOST.

90 INT. SANKT PETERSBURG. CLUB 8 - NIGHT 90

Laute Musik in dem kleinen Raum. Auf der Bühne die Mädchen-Punkband "Iwa Nowa". Es ist heiss und stickig. Valentin trinkt Bier, er schwitzt und hat den Pullover ausgezogen.

CUT TO:

90A INT. SANKT PETERSBURG. TOILETTE DES CLUB 8 - NIGHT 90A

Valentin findet sich in einer dunklen, von wenig Licht erhellten, dreckigen Toilette wieder, er löscht sein schweissperlendes heisses Gesicht mit Wasser und blickt hoch in den Spiegel vor sich: Eine junge Frau schaut ihm entgegen, blond und verstört, genauso erschreckt wie er selbst. Es ist Anastassija. Anastassija, auf der anderen Seite des Spiegels.

Die Kamera beschreibt einen langsamen, langsamen Bogen um Valentin und quert die Wand mit dem Spiegel, fährt hinüber in die Spiegelwelt, hinüber zu Anastassija.

Wir sind jetzt auf Anastassijas Seite. Sie fährt mit der Hand an den Spiegel, und eben das macht auch Valentin, ihr Spiegelbild. Valentins und Anastassijas Handflächen berühren einander fast, sie sind nur durch die Glasfläche des Spiegels getrennt. Für einen Moment scheint die Zeit in ihnen stillzustehen. Nur die Kamera beschreibt weiter ihren Bogen um Anastassija herum.

Langsam kehrt die Kamera wieder auf Valentins Seite zurück. Aber: Der Spiegel ist verschwunden. Valentin und Anastassija berühren einander zaghaft und elektrisiert, wie Liebende, ihre Bewegungen sind auch nicht mehr spiegelbildlich, die eine Welt greift in die andere.

Während die Kamera ihren langsamen Bogen um die beiden beschreibt, sind wir auf Anastassijas Seite angekommen, nun fehlt auch die Wand zwischen beiden.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Wieder gelangen bei unserer Fahrt um die beiden an die trennende Wand und durch sie hindurch auf Valentins Seite. Wir sehen nur mehr Valentin und sein eigenes reales Spiegelbild, sein erstarrtes Gesicht, seine Hand, die sich langsam, staunend wieder vom Spiegel löst.

Die Musik, die ganz gedämpft zu hören war, kommt pochend und laut wieder zurück: Harter Neopunk.

90B EXT. SANKT PETERSBURG. CANAL GRIBOEDOV - NIGHT 90B

Valentin tritt aus dem Lokal. Es trägt die Nummer 8. Und liegt an einem Kanal.

FADE OUT:

Mid Point

90D SEQUENZ 5 90D

90C INT. PARIS. LEERES APPARTMENT. KÜCHE - DAY 90C

Valentin und Monique sitzen beim Frühstück, sprachlos. Die Luft ist zum Schneiden. Laut das gurgelnde Fauchen der Espressokanne. Valentin bricht ein Baguette. Es klingt wie das Krachen eines Eisbergs. Monique versucht vergeblich, seinen Blick einzufangen.

MONIQUE

Du liebst mich nicht mehr. Es ist kalt.

Sag mir, was Du auf dem Herzen hast, wenn du Probleme hast, dann lass und darüber reden. Ist es was mit dem Sender?

Valentin steht auf, nimmt die Espressokanne vom Herd und giesst ein.

MONIQUE (cont'd)

Ist es eine andere? Bist Du krank?

VALENTIN

(nach einer Weile)

Ich muss für eine Woche weg.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN (cont'd)
 Es ist alles okay, Monique.
 (er umarmt sie.)

90D INT. PARIS. BANK - DAY

90D

Eine Bankfiliale im Zentrum. Valentin steht an einem der Schalter. Er spricht mit dem Schalterbeamten, füllt einen Scheck aus.

73 INT. PARIS. KANTINE IN CHANNEL 8 - DAY

73

Valentin und Nina stehen an der Selbstbedienungstheke der Channel-8-Kantine und schieben ihre Tabletts.

NINA
 (beim Sodastand)
 Das gibts nicht, jetzt ist der Scheiss
 schon wieder leer...
 (sie ruft französisch nach
 einer Kantinenhilfe)
 Das Scheiss Soda ist leer!

VALENTIN
 Ich fahre da hin.

Nina blickt ihn mit grossen Augen an.

VALENTIN (cont'd)
 Ich fahre hin. Ich habe mir eine Woche
 Urlaub genommen. Ich muss das alles
 rausfinden.

NINA
 Di willst nach Russland fahren?
 Allein?

VALENTIN
 Allein. Oder soll ich Monique
 mitnehmen?
 (zieht eine Augenbraue
 hoch)

NINA
 Du könntest uns mitnehmen. Mich und
 Lars. Wir könnten so tun, als ob wir
 eine Doku drehen.

VALENTIN
 Machst Du Witze? Mach jetzt keine
 Witze.

(CONTINUED)

NINA

Kein Witz. Lars macht sicher mit. Lars macht immer mit. Muss ja nichts von deinem

(sie macht
Anführungszeichen in der
Luft)

"Problem" wissen. Nur: Wo bekommen wir Geld her für den Dreh. Wieviel hast Du auf der Bank?

VALENTIN

Nichts. Nada.

NINA

Nichts?

VALENTIN

Ich habe es hier.

Er grinst und holt ein Bündel mit Geld aus der Tasche.

VALENTIN (cont'd)

25 Riesen. Das wird ja reichen.

Nina schnappt nach Luft. Valentin schnappt sich zwei Bierflaschen.

74 EXT. SANKT PETERSBURG. PULKOVO-AEROFLOT-GEPÄCKBAND - DAY 74

Die Ankunftshalle des Sankt Petersburger Flughafens. Passagiere stehen müde und gelangweilt wartend neben dem Gepäckband. Koffer werden in unregelmässigen Schüben aus den riesigen Gummifransen gespien. Lars, Nina und Valentin warten auf ihr Gepäck. Die Anzeige über dem Gepäckband zeigt:

AF 312 from PARIS.

76 EXT. SANKT PETERSBURG. VOR HOTEL OKTIOBRSKAYA - EVENING 76

Das Hotel Oktiobrskaya ist ein riesiger gründerzeitlicher Kasten. Vor dem überdachten Eingangsportal: Sieben BASKETBALLER, um die 26, keiner von ihnen kleiner als zwei Meter, in roten Vereinsuniformen, Duty-Free-Plastiksäcke in den riesigen Händen, steigen aus einem Minibus. Der FAHRER lädt ihre Trolleys aus dem Wagen. Die Basketballer lachen, zwei geben einander "High Five".

Aus einem Taxi steigen Valentin, Nina und Lars. Der TAXIFÄHRER wuchtet Koffer, Taschen und Equipment aus dem Kofferraum des Wolga. Valentin zahlt dem Fahrer.

78 INT. SANKT PETERSBURG. NINAS HOTELZIMMER - NIGHT

78

Am Boden des kleinen, etwas abgewohnten Zimmers stehen Kisten mit Kameraequipment. Nina sitzt am Bett und zählt Postkarten und Briefmarken. Steckt alles wieder in ein Papiersäckchen.

Sie geht ins Bad, dreht das Wasser ab, das in ihre Badewanne läuft. Nina öffnet ihren Trolley, holt einen dicken flauschigen weissen Bademantel raus und ein Taschenbuch mit slowakischem Titel. Sie bindet ihre Haare zu einem Knödel am Kopf zusammen, zieht ihre Hose aus, dann die Unterhose. Sie sieht in ihre Unterhose, pfeffert sie in den Trolley und geht wieder ins Bad.

Das Telefon läutet. Nina kommt wieder aus dem Badezimmer und geht ran.

NINA

Allo?

(russisch)

Natasha? Welche Natasha?

Nein. Ich will nicht, dass Sie kommen... nein, ich bin nicht einsam.

(sie legt auf.)

79 INT. SANKT PETERSBURG. LARS' HOTELZIMMER. - NIGHT

79

Lars liegt am Bett und holt sich einen runter. Ganz mechanisch. Er starrt dabei an die Decke.

80B INT. SANKT PETERSBURG. VALENTINS HOTELZIMMER - NIGHT

80B

Im Fernseher läuft eine russische Game-Show. Valentin liegt am Bett und betrachtet das Bild von Anastassija.

FADE TO BLACK.

80C INT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROPEKT. STRASSENECKE - DAY

80C

Alexejs Zeitungsstand. Die belebteste Ecke Sankt Petersburgs. Hunderte Passanten. Die Hektik, Eile einer Millionenstadt. Wie eine Insel in tosender Brandung der Zeitungsstand. Ein paar Schritte entfernt stehen Valentin, Lars mit Tongerät und Nina, die Kamera in einer Tennistasche geschultert.

Valentin hat einen farbigen Computerausdruck in der Hand.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN

Hier muss es sein. Da drüben...
 (er zeigt auf ein Gebäude)
 ist die Samsung-Werbung, da...
 (er zeigt auf ein
 Kuppelgebäude mit Säulen)
 ist die Metrostation.

Der ZEITUNGSMANN, 33, blaue Jacke, rosige Wangen, verkauft gerade eine Tageszeitung.

NINA

(russisch, UT)
 Wir suchen Alexej.

ZEITUNGSMANN

(russisch, UT)
 Was denn für ein Alexej?

Valentin gibt ihr den Computerausdruck.

NINA

(russisch, UT)
 Alexej, er arbeitet hier.

ZEITUNGSMANN

(russisch, UT)
 Sie sind aus der Slowakei?

NINA

(russisch, UT)
 Paris.

ZEITUNGSMANN

(russisch, UT)
 Wer ist das? Das ist dieser Alexej? 2
 Rubel. Danke.

Er verkauft eine Tageszeitung. Sieht das Bild an.

ZEITUNGSMANN (cont'd)

(russisch, UT)
 Hmm. Alexej. Das Bild sagt mir nichts.
 Kann sein, dass das der Typ war, der
 vorher hier gearbeitet hat. Ist nicht
 mehr hier. Dem seine Frau hatte was.
 Leukämie oder so ein Scheiss.

NINA

(russisch, UT)
 Nicht mehr hier?

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

ZEITUNGSMANN
 (verkauft eine Zeitung;
 russisch, UT)
 Bin erst seit kurzem da.

VALENTIN
 (zeigt ein Bild von
 Anastassija)
 Do you know this person?

NINA
 (russisch, UT)
 Ob sie diese Frau kennen?

ZEITUNGSMANN
 (russisch, UT)
 Kenn ich nicht.
 (schüttelt den Kopf)
 Nie gesehen.

NINA
 (russisch, UT)
 Können wir eine Einstellung drehen mit
 Ihnen?

ZEITUNGSMANN
 (russisch, UT)
 Klar. Kostet zwanzig Euro.

Nina schultert die Kamera.

NINA
 (russisch, UT)
 Ganz natürlich. Nicht in die Kamera
 sehen.

93 EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE - DAY

93

MONTAGE:

Nina hat die Kamera auf der Schulter und dreht. Valentin hat das Channel-8-Mikrophon in der Hand, Lars Kopfhörer um den Hals, Kabel führen in eine schwere Umhängetasche. Valentin interviewt Passanten auf der Strasse. Nina dolmetscht. Wir hören nicht, was gesprochen wird.

97 EXT. SANKT PETERSBURG. BRÜCKE ÜBER DIE FONTANKA- DAY

97

MONTAGE: Vor den einer riesigen Bronzefigur - ein nackter Mann, der ein Pferd bändigt: Valentin, Lars und Nina und ihr Filmequipment. Ein MANN OHNE ZÄHNE, 55, verwaht.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Nina hat die Kamera auf der Schulter und dreht. Valentin hat das Channel-8-Mikrophon in der Hand, Lars gelangweilt, Kopfhörer auf, Kabel führen in eine schwere Umhängetasche. Valentin interviewt den Mann ohne Zähne. Nina dolmetscht von hinter der Kamera. Wir hören nicht, was gesprochen wird.

93B EXT. SANKT PETERSBURG. SAMPSONIEVSKY BRÜCKE - DAY

93B

MONTAGE: Valentin und sein kleines Fernseheteam auf der Sampsonievsky Brücke über die Newa. Im Hintergrund der Panzerkreuzer Aurora. Valentin interviewt eine FRAU, 55.

61A INT. SANKT PETERSBURG. MOSKOVSKIJ PROSP. BOXCLUB - AFTERNOON

61A

Anastassija bei ihrem Fahrer und Freund Rotor im Boxclub. Rotor arbeitet an der Birne.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Jemand ist hier.

ROTOR

(russisch, UT)

Wie jemand ist hier? Ich bin hier.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Jemand ist in meinen Gedanken.

ROTOR

(russisch, UT)

Hör auf mit dem Scheiss.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Aber so ist es. Es ist jemand da, erst war es schwächer, aber manchmal ist es ganz stark. Jetzt zum Beispiel. Jemand ist in meiner Nähe.

Kannst Du mich morgen fahren?

ROTOR

(russisch, UT)

Du bist verwirrt, Anastassija. Du musst aufhören mit dem Stehlen, bevor es zu spät ist, Nastja. Noch ist alles gut gegangen. Wenn sie dich mal haben, haben sie auch ein Bild von dir und dann bist du geliefert.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

ROTOR (cont'd)

Wenn sie dein Bild haben, bist du tot.. Hör auf mit dem Zwicken. Es macht dir eh keinen Spass. Und du machst Fehler.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Du verstehst nicht, es geht mir nicht ums Zwicken, auch nicht um die Kohle, es geht mir um das Gefühl, das Geld denen zurückzugeben, denen es gehört.

ROTOR

(russisch, UT)

Du bist eine Phantastin, Nastja. Das Geld gehört denen, die es haben. Das ist das Gesetz der Welt. Robin Hood ist ein Märchen der Kapitalisten. Robin Hood ist eine Erfindung von ihnen, eine Erfindung wie Peter Pan, wie Harry Tuttle, wie Michael Moore. Warum machst Du den Scheiss, Nastja?

Du könntest ganz ohne Zwicken leben. Wenn du dich konzentrierst. Was ist mit dieser Galerie da in Frankreich. Das war doch Frankreich? Das lief doch gut... Die haben angebissen. Wenn du es nicht vermasselst. Kannst Du gross rauskommen. Ganz gross. Die Franzosen stehen auf so seltsame Vögelchen wie dich. Die reißen dir die Bilder aus der Hand. Ist doch so, oder?

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Kannst Du mich morgen fahren? Im Europa ist ein Geologenkongress. Geologen sind völlig abgedreht. Völlig gefahrlos, Rotor.

61B INT. SANKT PETERSBURG. HOTELBAR - WHITE NIGHT

61B

Lars und Valentin stehen an der Hotelbar und trinken ein Bier. DREI MÄDCHEN, 23, schlank, stark geschminkt, Miniröcke, sitzen auf Barhockern, rauchen und schauen gelangweilt. Die BARKEEPERIN, 35, löst ein Kreuzworträtsel.

LARS

Alles Hotelpersonal.
(er grinst dreckig)

61C INT. SANKT PETERSBURG. VALENTINS HOTELZIMMER - WHITE NIGHT 61C

Valentin sitzt am Bett, im Fernseher läuft tonlos russisches Nachrichtenfernsehen. Valentins Geldbörse liegt am weissen Laken. Er hat den Schlüssel (den er in Szene 9 in der Suppe geefunden hat) in der Hand. Den Schlüssel mit den cyrillischen Buchstaben. Einen russischen schlüssel.

105 INT. SANKT PETERSBURG. NINAS HOTELZIMMER - WHITE NIGHT 105

Valentin klopft an Ninas Hotezimmertüre. Nina öffnet.

VALENTIN

Kann ich reinkommen?

NINA

Aber sicher!

VALENTIN

Wollt mal sehen, wie's dir geht.

NINA

Gut geht's mir, danke. Komm rein. Ich beschrifte die Bänder. Ich hasse es, aber wenn ich das jetzt nicht mache, mach ich es nie.

(sie dreht den Fernsehton
auf off.)

Valentin steht etwas verloren in Ninas Zimmer.

NINA (cont'd)

Nicht gerade gross.

Valentin steht noch immer. Nina dreht den Fernseher ganz ab.

NINA (cont'd)

(setzt sich aufs Bett und
klopft auf den Platz
neben sich)

Raus mit der Sprache. Was hast du am Herzen? Du hast was am Herzen. Ist es diese Frau? Hast Du wieder von ihr geträumt? Du hast wieder von ihr geträumt.

VALENTIN

(setzt sich)

Mein Problem. Also.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN (cont'd)

Wenn Du Dich verliebst, dann läuft das doch so: Du redet mit jemand, du flirtest mit jemanden, machst rum, manchmal springst du sogar in die Kiste und dann irgendwann schlägt der Blitz ein..

Aber bei mir hier hat der Blitz eingeschlagen ohne reden, ohne flirten, ohne irgendwas. Ich weiss nichtmal, wer es ist. Das ist doch crazy! So ist es doch. Du verliebst Dich. Peng. Ganz normale Sache. Und bei mir hats Peng gemacht und ich weiss nicht mit wem. Ich weiss nicht mal, ob sie überhaupt existiert! Das ist doch krank!

NINA

Wie ich 16 Jahre alt war, habe ich mich unsterblich in Johnny Depp verliebt. Es war dieser eine Blick von ihm in Arizona Dream. Dieser Blick und ich war weg. Ich hab mir den Film siebzehnmals angesehen. Er hat ganz mir gehört.

Es sind die Bilder, die uns verwirren, Valentin. Wir leben in einer Welt der Bilder, wir wissen nicht, wo die Wirklichkeit aufhört.

Wir haben Erinnerungen an Dinge, die wir nie erlebt haben.

War das wirklich Johnny Depp, wie ich 16 Jahre war? Nein. Es war meine Idee von Johnny Depp, mein ganz eigener Johnny Depp.

Bei Dir wars nicht Johnny Depp, sondern irgendeine Russin, die über den Bildschirm geflitzt ist, irgendwann, als Du ferngesehen hast. Und es hat klick, es hat boom gemacht.

VALENTIN

Was, wenn all die Tausenden, Millionen Menschen da draussen alle Sender sind. Jeder ein eigener Sender, mit einem eigenen Programm?

Niemand weiss davon, jeder hat sein eigenes Programm. Tagein, tagaus.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN (cont'd)

Jeder sein Programm.

Aber was, wenn durch eine kosmische Ungenauigkeit die Bilder von einem Sender in den andere schwappen. Irgendwohin. Ganz zufällig.

Nina denkt ein Weilchen nach, dann legt sie Valentin den Arm um die Schulter.

NINA

Vielleicht solltest Du eine Auszeit nehmen, also ein paar Tage nur für Dich sein, ohne uns, ohne Lars und mich, sozusagen auf eigener Recherche. Lars und ich können Einstellungen drehen ohne dich. Das geht ganz locker.

VALENTIN

Mein. Mein Problem. Ist das okay, wenn das unter uns bleibt?

NINA

Klar bleibt das unter uns, das ist nichts, was Lars verstehen würde. Bleibt unter uns, Mädchenzimmer-Ehrenwort.

VALENTIN

Noch was.

NINA

Was?

Valentin zeigt ihr den Schlüssel.

VALENTIN

Hast Du diesen Schlüssel schon mal gesehen?

Nina betrachtet den Schlüssel.

NINA

Sieht aus, als wäre er von hier. Wieso?

91 INT. SANKT PETERSBURG. INTERNETCAFE - DAY

91

Ein Internetcafe, Dutzende von Monitoren. Valentin sitzt nervös vor einem von ihnen und schreibt cyrillische Buchstaben auf einen kleinen Zettel, die er von einer Internetseite abschreibt.

Valentin steht an der Kassa und deutet auf einen Stoss roten Kopierpapiers in einem Regal, dann auf den Kopierer darunter. Valentin zeigt mit dem Daumen die Zahl "Eins".

CUT TO:

92 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROSPEKT/MOIKA. PLAKATWAND - DAY

92

Valentin steht vor der Plakatwand, deren viele hundert private Zettel und Plakate ein gigantisches abstraktes Bild ergeben.

Valentin hängt ein loses, rotes Blatt zwischen all die privaten Stellengesuche, verschwundene-Katzen-Anzeigen und selbstgemachten Solariumwerbungen. Auf das rote Blatt ist mit dicken Filzstiftstrichen ein Auge gemalt. Darunter steht auf russisch, in grossen cyrillischen Buchstaben:

DU BIST IN MEINEM TRAUM

darunter, auf französisch:

TU ES DANS MON RÊVE

Valentin löst sich zögernd von der Mitteilung an Anastassija, der Frau in der Anderwelt.

Ein Lada ist neben Valentin stehen geblieben.

NINA

(aus einem wartenden Taxi)

Was ist denn jetzt? Kommst Du?

CUT TO:

96A INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS APARTMENT - AFTERNOON

96A

Anastassija hat die linke Hand angewinkelt an den Körper gedrückt. Mit der flachen, blutigen Rechten malt sie in grossen, ruhigen Gesten die drei Balken des cyrillischen Buchstabens **И** (ein verkehrtes "N") auf den weissen Kreidegrund einer riesigen Leinwand.

96B INT. SANKT PETERSBURG.GOSTINY DVOR/SCHLÜSSELDIENST -AFTERNOON 96B

Gostiny Dvor. Das riesige klassizistische Kaufhaus im Herzen der Stadt. Lange Gänge, auf denen Hunderte von Geschäften und Verkaufsabteilungen aufgefädelt sind. Valentin steht am Verkaufspult eines Schlüsseldienstes.

Der SCHÜSSELDIENSTMANN, 32, unauffällig, betrachtet Valentins russischen Schlüssel durch ein Vergrößerungsmonokel.

SCHÜSSELDIENSTMANN

This no key of official door. Number
is not of key maker.

99 INT. SANKT PETERSBURG. EIN KLEINES RESTAURANT - DAY 99

Valentin, Lars und Nina sitzen vor blanken weissen Tellern in einem kleinen Restaurant im Stadtzentrum und warten aufs Mittagessen. An den Nebentischen middle-class-people, eine Familie mit ihrer kleinen Tochter, zwei Geschäftsleute, ein Päärchen. Valentin starrt eine Münze an, die vor ihm auf dem Tisch liegt. Er hält die nach unten gerichtete Handfläche ein paar Handbreit hoch flach über die Münze.

Die Münze springt vom Tisch in seine Handfläche hoch, Valentin schliesst die Faust, die Münze verschwindet in seiner Tasche.

VALENTIN

(zu Nina)

Ich muss noch wo hin.

LARS

Wieso machstn Stress jetzt? Essen
kommt doch jeden Moment!

Valentin legt Geld auf den Tisch.

LARS (cont'd)

Es ist unerträglich mit dir, kaum
dauert etwas länger als fünf Minuten,
fangst du zum paniken an, also echt...

VALENTIN

Ich bin in 10 Minuten wieder da. Ich
hab das Handy mit.

CUT TO:

100 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROSPEKT - DAY 100

Valentin fährt nervös in seinen Mantel und geht, immer schneller werdend, den breiten Gehsteig am Newki Prospekt entlang.

101 EXT. SANKT PETERSBURG. NEWSKI PROSPEKT/MOIKA. PLAKATWAND - DAY 101

Sein Plakat hängt dort, genau so, wie er es hingeklebt hat. Valentin wendet sich ab und kauft an einem Kiosk Zigaretten. Während er bezahlt, entdeckt er eine junge Frau, die einen photokopiertes Blatt auf der Plakatwand aufhängt.

Valentin wartet bis die junge Frau wieder gegangen ist und nähert sich der Plakatwand. Er sieht sich ihre Annonce an:

Ein Bild einer Katze ist darauf kopiert. In cyrillischen Buchstaben stehen die Worte ENTLAUFEN, IWAN, BELOHNUNG und eine TELEFONNUMMER auf dem Blatt.

Valentins Handy läutet. Er wendet sich von der Plakatwand ab, geht ein paar Schritte den Kanal entlang.

VALENTIN

(ins Handy, während er die
junge Frau beobachtet)

Nina, nein, nerv nicht... Ja... Nein,
Mann...

Valentin dreht sich um, stockt, geht, immer schneller werdend auf seine Plakatwand zu. Schon aus einiger Entfernung sehen wir, dass ein Zettel auf Valentins rotem Plakat hängt. Valentin stolpert hastig auf das rote Plakat zu. Ein kleiner weisser Zettel ist auf sein Plakat geklebt.

DU BIST IN MEINEM TRAUM

TU ES DANS MON RÊVE

steht in cyrillischen und lateinischen Buchstaben auf Valentins Plakat.

ICH WEISS

steht auf dem kleinen Zettel.

Valentin greift die Botschaft vom anderen Ende seines Kanals mit den Fingern an, als könnte er es nicht glauben, dass sie echt ist.

96 EXT. SANKT PETERSBURG. EREMITAGE. SAAL/ANTIKEN STATUEN - DAY

96

Die Eremitage. Im Keller, ein grosser roter Saal mit antiken griechischen und römischen Plastiken.

An der Stirnseite des Raums eine weisse Marmorskulptur. Sie stellt einen toten Jungen dar, der von einem Delfin auf seinem Rücken an Land getragen wird. Die Delfinfrau steht stolz neben der Skulptur. Valentin steht unruhig daneben. Nina und Lars mit ihren Geräten sitzen auf einer Bank.

DELFINFRAU

(russisch, UT)

Sehen sie die toten Augen des Jungen?
Der Delfin ist zu spät gekommen. Ich
bin jetzt hier seit 26 Jahren. Wenn
keine Besucher da sind, stehe ich da
oben am Fenster und schaue auf die
Newa. Ich zeige ihnen wo.

Sie geht zum einer Leiter, die zu einem der hohen, torgrossen Kellerfenster, knapp unter der Decke führt klettert zum Fenster hoch und sieht zur Newa.

DELFINFRAU (cont'd)

Ich muss immer zur Brücke sehen. Ich
weiss nicht warum. Es ist die
Dvortsovy-Brücke.

VALENTIN

Nina? Können wir drehen?

106 INT. SANKT PETERSBURG. HOTELZIMMER - WHITE AFTERNOON

106

Valentin liegt alleine in seinem Hotelzimmer, die Augen weitoffen. Der Mittsommernachtswind weht Lärm von der Strasse. Die goldene Rolex zeigt halbfel, die Sonne ist noch nicht untergegangen. Fetzen von Gitarrenmusik kommen von irgendwo her. Jemand singt den Alt-68er-Flower-Power-Song "If You Are Going To San Francisco"...

Valentin setzt sich auf, durchsucht seinen Toilettebeutel, findet aber nicht, was er sucht. Er hebt den Telefonhörer ab und wählt die Nummer 1. Elektronisches Läuten, wie aus den frühen 80ern.

VALENTIN

(in den Hörer)

Room Ten-O-Eight... Yes. One-Zero-Zero-Eight... Yes.

(MORE)

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

77

VALENTIN (cont'd)
 You have a Pharmacy in the hotel?
 Apotheke... Yes. Apteka... Aha?
 Moment...

Er sieht beim Fenster raus.

VALENTIN (cont'd)
 Okay.

108 EXT.INT. SANKT PETERSBURG. APOTHEKE - WHITE NIGHT

108

Die Nacht ist hell wie ein Spätnachmittag. Von der Strasse dringt der ausgelassene Lärm einer Party. Die weisse Nacht dämmert. Valentin quert die Strasse und steuert auf die Apotheke zu.

Er steht am Fensterchen einer der Verkaufsvitrinen der Nachtapotheke. Das Fensterchen geht auf, eine resolute APOTHEKERIN, 55, mit roten Haaren öffnet.

APOTHEKERIN
 (russisch, UT)
 Wo drückt der Schuh?

VALENTIN
 You got sleeping pills?

APOTHEKERIN
 Yes, yes, understand. Slee Ping Pills.
 Melaksen, Persen, Nowoposid. For what
 problem? For White Night?

Haha, White Nights is good times,
 Matrós! Is good no sleep! Or have
 depression? You have problem with
 voman? Problem with voman, I can see.
 Itisa very dangerous for depression
 person to have Slee-Ping-Pills. Can go
 rong.

VALENTIN
 I have no depression. I just want to
 sleep.

APOTHEKERIN
 Justa sleep. Haha, Matrós. Wait. Sleep
 like dead I chave better.
 (sie verschwindet.)

Nach einer kleinen Weile kommt sie wieder.

(CONTINUED)

APOTHEKERIN (cont'd)
Relanium, Phenosepan. Po rezepti,
matros.

(sie legt zwei
Schächtelchen auf den
Tresen.)

VALENTIN
Give me for one week.

APOTHEKERIN
I say: Po rezepti. Daktór! You must go
rezepti, daktór. Pajiachale!

VALENTIN
(legt zwanzig Euro auf die
gläserne Geldschale)
No Daktór. Euro Rezepti.

Ein NORWEGER MIT ZERZAUSTEM HAAR, 32, dünn, unrasiert,
speedy, tippt Valentin von hinten an und nimmt den Zwanziger
an sich.

ZERZAUSTER NORWEGER
(zur Apothekerin, auf
russisch)
Mein Freund braucht eure Smarties
nicht. Er geht jetzt zu einer
richtigen Apotheke.
(zu Valentin)
Come!

CUT TO:

108A EXT. SANKT PETERSBURG. HAUSEINGANG/SEITENGASSE - MOMENTS LATER 108A

Valentin und der Norweger stehen in einem Hauseingang. Der
Zerzauste öffnet einen dreckigen Werkzeugkoffer aus Plastik.
Er hebt eine Lade mit rostigen Nägeln. Darunter:
Medikamentenpäckchen, Säckchen mit Trips, Dosen mit Pillen.
Eine veritable Underground-Gift-Apotheke.

ZERZAUSTER NORWEGER
You want to dream? I have good for
you! LSD, spirals, flowers, crazy
films.

VALENTIN
No, no LSD, I need a real dream.

(CONTINUED)

Der zerzauster Norweger fummelt eine zerschlossene Ampullenschachtel heraus, sieht sich Valentins linken Unterarm an. Am Handgelenk die dicke goldene Rolex.

VALENTIN (cont'd)

Oh, you don't do needles.

Der Zerzauste fummelt weiter.

ZERZAUSTER FINNE

Here we have... Ketamin. That's the stuff. Good stuff, you can trust me. How many dreams?

VALENTIN

One dream. The whole night.

ZERZAUSTER FINNE

One will do.

VALENTIN

How much?

ZERZAUSTER FINNE

One hundred. You will go out of your body. Nothing you have ever done before.

VALENTIN

Give me three.

109 INT. SANKT PETERSBURG. HOTELZIMMER - WHITE NIGHT

109

Valentin sitzt am Bett und zerkrümelt eine der Tabletten. Er leert die Brösel in ein Glas Wasser.

Er überlegt kurz, zerkrümelt noch eine Tablette, befeuchtet seinen Finger, tupft ihn in das weisse Pulver, schmeckt daran.

Schaler, bitterer Geschmack.

Valentin rührt um.

Das weisse Pulver tanzt in einem Strudel im Glas.

Valentin trinkt das Glas in einem Zug aus.

Valentin nimmt sein Handy und wählt eine Nummer. Eine Mailbox meldet sich. Plötzlich piept Valentins Handy.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusch

14.12.2005

VALENTIN

Schas.
 (die Verbindung ist
 abgebrochen)

Valentin steckt sein Handy ans Ladekabel, trinkt das Glas aus. Er legt er sich hin, nimmt ein Time-Magazine-Heft und beginnt zu lesen. Das Cover des Heftes zeigt ein Auge. Die Coverzeile:

"Turmoil in Pictureland"

CUT TO:

110 INT. SANKT PETERSBURG. NINAS HOTELZIMMER - WHITE NIGHT 110

Nina und Lars machen Party in Ninas Hotelzimmer. Rauch. Musik aus Ninas iPod-Anlage. Nina sitzt im Türkensitz auf dem Doppelbett und zieht an einem Joint. Lars liegt entspannt grinsend neben ihr und starrt zur Decke.

NINA

Ich glaube er hat Liebeskummer.

LARS

Ich glaube, er hat einen Huscher.

NINA

Wir haben geredet. Es geht ihm nicht gut.

LARS

Ich sage dir, er hat einen Huscher. Überhaupt diese ganze Aktion hier. Wer soll den Mist sehen wollen, den wir hier drehen. Völliger Holler.

NINA

Das ist aber hart jetzt.

LARS

Nichts ist hart. Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar. Ingeborg Bachmann.

NINA

Mann, Mann, du mit deinen Zitaten. Der ist nur nicht locker, das ist alles, wenn er lockerer wäre, wäre wieder Land in Sicht.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

LARS
 (nach einer Weile)
 Was ist das, was du grad spielst?

NINA
 Was hältst Du davon? Ich ruf mal an...
 (sie hebt den Telefonhörer
 ab)
 Was für eine Nummer hat Valentin?

LARS
 Was hast Du für eine?

NINA
 1006.

LARS
 Der ist zwei Zimmer weiter.

NINA
 1008.
 (nach einem Weilchen)
 Nichts, geht nicht ran.

LARS
 Der wird schlafen. Oder sitzt an der
 Handmaschine.

NINA
 An was?

LARS
 (er macht eine wichsende
 Bewegung)
 Comprendo?

NINA
 Vielleicht würde ihm aber ein Joint
 ganz gut tun!
 (sie ruft nochmal an)
 Eins, Null, Null, Acht...

Sie legt auf, nimmt ihr Handy und tippt im Menü.

NINA (cont'd)
 Und wenn was passiert ist?

LARS
 Was soll passiert sein?

(CONTINUED)

NINA
Mailbox.

CUT TO:

111 INT. SANKT PETERSBURG. HOTELZIMMER GANG - WHITE NIGHT 111

Nina auf Zehenspitzen vor Valentins Tür. Die Tür trägt die Nummer 8. Nina klopft, horcht, es tut sich nichts. Nina klopft nochmal. Die INSPEKTORIN VON HOTELGANG 10. STOCK lugt aus ihrem Zimmerchen.

INSPEKTORIN VON HOTELGANG 10. STOCK
(russisch, zu sich, UT)
Was will die denn da?
(kommt näher, klappert mit dem Schlüsselbund)
Isa not your room.

Nina versteckt den Joint linkisch hinter dem Rücken.

NINA
(in slowakisch gefärbtem russisch), UT
Können Sie mir helfen, Genossin? Ich muss da rein, ich brauche Aspirin. Mein Chef, hat meine Schachtel da drinnen. Er schläft. Sie müssen mir nur aufmachen.
(sie hustet)

Die Aufpasserin öffnet die Türe. Valentins Bett ist leer. Das Fenster steht offen. Wind bauscht die Gardine.

Big Culmination - Plot Point II

74B **SEQUENZ 7 - False Resolution** 74B

111A EXT.SANKT PETERSBURG. GANZE STADT - WHITE NIGHT 111A

Stop-Go-Flug (mit einer Einzelbild-Photokamera "gedreht"):

Die Kamera fliegt in atemberaubender Geschwindigkeit über Boulevards und Prospekte, durch Passagen und um Ecken.

(CONTINUED)

Menschen, Autos und Verkehr, alles Bewegliche ist schemenhaft verwischt, nur die ruhenden Teile des nächtlichen Petersburg, Häuser, Strassen, Brücken und Kanäle, Gehsteige, Durchgänge sind messerscharf gezeichnet. Der bizarre Flug durch das nächtliche Sankt Petersburg endet in einer Grossaufnahme von Valentins Gesicht.

112 EXT. SANKT PETERSBURG. PLOCHAD VOSTANNIJA - WHITE NIGHT

112

Valentin steht auf der Strasse. In der Mitte der belebtesten Strasse Petersburgs: Der Kreuzung Newski und Ligowski Prospekt. Vielspurig zieht der Verkehr einer Millionen-Metropole vor und hinter Valentin vorbei. Valentin sieht nach unten auf seine nackten Füsse. Dann wieder hoch, auf den Verkehr.

VALENTIN

Ich will, das alles stehenbleibt.
Jetzt.

Tatsächlich bleibt alles stehen, Wagen, Busse, Passanten. Die ganze Strasse. Die ganze Stadt. Alle sehen Valentin an.

VALENTIN (cont'd)

Okay. Schuhe.

Die Leute beginnen wieder zu gehen. Jemand gibt Valentin ein paar Schuhe.

JEMAND

(russisch, UT)
Hier, 44er, müssten passen.

Valentin zieht die Schuhe an.

VALENTIN

(im Aufstehen)
Ich brauche jemand, der sich auskennt hier.

Ein Volga bleibt stehen, der FAHRER kurbelt das Beifahrerfenster runter.

FAHRER

(russisch; UT)
Du brauchst einen Wagen?

Valentin steigt ein.

VALENTIN

Das Mädchen in meinem Traum!

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

FAHRER
(russisch, UT)
Ich verstehe sie nicht.

VALENTIN
Ich will einen Fahrer, der mich versteht.

Der Fahrer steigt aus, Rotor steigt ein.

VALENTIN (cont'd)
Rotor! Verstehen sie mich?

ROTOR
(spricht deutsch)
Klar, das Mädchen aus deinem Traum.
Anastassija.

VALENTIN
Anastassija?

ROTOR
Anastassija.

VALENTIN
Und?

ROTOR
Schwierig.

VALENTIN
Wieso schwierig?

ROTOR
Naja, schwierig.

VALENTIN
Ich suche sie.

ROTOR
Jaja, ich verstehe. Ich überlege.

VALENTIN
Können sie schneller überlegen?

ROTOR
Okay, ich weiss... Wir fahren einfach irgendwo hin. Ich überlege, du denkst nach. Wir werden Nastja schon finden, und wenn nicht, es ist ja nur ein Traum.

Sie fahren los, den Newski Prospekt entlang.

(CONTINUED)

VALENTIN

Ich will, dass wir wohin fahren, wo wir sie finden.

ROTOR

Keine Sorge. Habe nachgedacht.

VALENTIN

Wohin fahren wir?

ROTOR

Aquarium.

VALENTIN

Gut.

(nach einem Weilchen)

Aquarium. Was ist dort?

ROTOR

Ist ne Menge los dort.

113 EXT. SANKT PETERSBURG. VOR DEM AQUARIUM. - WHITE AFTERNOON

113

Valentin steigt aus dem Taxi. Die hellblau gestrichene Kuppel des Aquarium hebt sich gegen den tiefrosa Abendhimmel ab. Eine Schlange hat sich vor dem Portikus des klassizistischen Ziegelbaus gebildet. Die Wartenden in der Schlange tragen alle Bademäntel und Pyjamas. Vom Aquarium wehen die lauwarm stampfenden Rhythmen antikierten Industrie-Technos.

VALENTIN

(zu Rotor)

Kriegen sie Geld?

ROTOR

Ich doch nicht.

VALENTIN

Was mache ich jetzt?

ROTOR

Du gehst an der Schlange vorbei, direkt zum Eingang und sagst, du kommst zu Bagrat. Drinnen suchts Du nach Anastassija.

VALENTIN

Bagrat. Wer ist das?

ROTOR

Bagrat? Bagrat eben. Frag nicht so viel.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN

Wird er mich verstehen?

ROTOR

Keine Sorge.

VALENTIN

Und du? Warum tust Du das alles? Warum hilfst du mir?

ROTOR

Ich tue alles, was du willst. Ich bin in deinem Traum, Junge.

Valentin geht an einer langen Schlange junger Rave-Hörnchen in Bademänteln und Pyjamas vorbei. Bei den BEIDEN EINLASSPOLITIKERN, zwei muskulösen ukrainischen Brüdern in schwarzen Sakkos und goldenen Rollkragenpullovern, beide um die 27, bleibt Valentin hängen.

VALENTIN

Ich komme von Bagrat.

EINLASSPOLITIKER 1

(russisch; UT)

Und?

VALENTIN

Ich komme von Bagrat.

EINLASSPOLITIKER 1

(russisch, UT)

Ich sagte 'und?'

VALENTIN

Was 'und?'...

EINLASSPOLITIKER 1

(russisch, UT)

Hör mal Du Pfeife: 'und' heisst: 'Soso, du kleiner Flachwixer kommst also von Bagrat und weiter?'

EINLASSPOLITIKER 2

(russisch, UT)

Und überhaupt. Du hast das Falsche an für hier.

Er deutet mit dem Kopf auf all die Wartenden in der Schlange mit ihren Pyjamas und Schlafmänteln.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

VALENTIN
Wieso das Falsche? Ist doch egal,
worin ich schlafe.

Valentin bekommt von einem Wartenden einen zerschlagenen hellblauen Morgenmantel. Er zieht ihn an.

VALENTIN (cont'd)
Was ist jetzt?

EINLASSPOLITIKER 1
(russisch, UT)
Schon besser. Wenn Du von Bagrat
kommst, gehst du einfach rein. Soll
ich dich tragen?

Valentin geht an den beiden ukrainischen Henkern vorbei ins Innere des Aquarium.

113A INT. SANKT PETERSBURG. AQUARIUM. TANZFLÄCHE - MOMENTS LATER 113A

Valentin drängt sich durch die brodelnde Tanzfläche. Alle tragen Schlafzimmerkleidung. Wir sehen Valentin von oben, als würde er von jemand beobachtet. Valentin fragt einen Türsteher. Der deutet auf eine Türe.

114 INT. SANKT PETERSBURG. KONTROLLSUITE. AQUARIUM - WHITE NIGHT 114

Wie die Kommandobrücke eines Schiffes überblickt der lange Raum die Tanzfläche. Eine Panzerglasscheibe nimmt die ganze Längsseite der Kontrollsuite ein und ist nach offenbar nach aussen verspiegelt. Bagrat, der Georgier mit der dünnen Stimme, den wir im Sneakershop schon kennengelernt haben, trägt einen abgewetzten hellblauen Bademantel mit dem Aufdruck KING. Darüber eine eingestickte goldene Krone. Er hat glasige Augen.

BAGRAT
(georgisch, UT)
Sie tanzen. Brav. So mag ich das. Alle
tanzen.

An einem großen Tisch, gedeckt mit rotgoldenem Seidenbrokat und weissem Taft, stehen Vodka, Sekt, eine ganze Batterie Cognacsorten, Teller mit Blinis und eine Riesenschüssel schwarzer kaspischer Kaviar.

Am Tisch sitzen Bagrats "Hände", der MANN IM TRAININGSANZUG, 42, und dem MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR, 45. Der Mann im Trainingsanzug legt Lines mit Kokain auf.

(CONTINUED)

LENA, 23, blond und OLJA, 22, blond, zwei Schönheiten, die unzweifelhaft auf den fetten Äckern Russlands großgeworden sind, sitzen den Männern am Schoss. Daneben sitzt RUSUDAN, Bagrats Frau (die Georgierin mit den gelben Uma-Thurman-Turnschuhen). Alle ausser dem Mann im Trainingsanzug tragen Bademäntel, Pyjamas, Nachthemdchen.

In einem riesigen Aquarium hinter der seltsamen Gesellschaft schwimmen rote Goldfische und ein Schwarm blinder weißer Albino-Frösche.

VALENTIN
(steht in der Tür)
Ich komme zu Bagrat.

Lena zieht sich das Koks in die Nase und schaut Valentin tief in die Augen. Sie dreht sich gelangweilt zu Bagrat um.

LENA
(russisch, UT)
Bagrat. Für Dich. Franzose.

BAGRAT
(russisch, UT, zu
Valentin)
Wie heisst Du, Franzose?

VALENTIN
Valentin.

BAGRAT
(russisch, UT)
Wie?

VALENTIN
Valentin.

BAGRAT
(russisch, UT)
Valentin. So heisst doch niemand... So
heisst mein Frisör. Setz Dich.

Bagrat setzt sich.

BAGRAT (cont'd)
(russisch, UT)
Setz Dich, Niemand.

Valentin setzt sich.

Bagrats Blick fällt auf Valentins Rolex, der versucht sie unter seinem Jackenärmel zu verstecken.

(CONTINUED)

BAGRAT (cont'd)
 (russisch, UT)
 Du hast Goshas Rolex, Niemand!
 (lacht)
 Haha, Goshas Rolex, das gefällt mir.
 Kannst Du trinken, Niemand? Bei mir
 hat jemand erst einen Namen, wenn er
 trinken kann, bis der Tisch in den
 Himmel gewachsen ist.

VALENTIN
 Was trinken wir?

BAGRAT
 (russisch, UT; zu seiner
 Frau)
 Giess uns ein, Häschen.

Der Georgier legt ein riesiges Taschenmesser auf den Tisch.
 Rusudan stellt eine staubige Flasche auf den Tisch.

BAGRAT (cont'd)
 (russisch, UT; zu
 Valentin)
 Das ist Tsinandali. Jahrgang 1936. Ich
 habe 217 Flaschen davon. Ich habe
 Stalins Weinkeller, Franzose. Den
 ganzen Keller von Papa Dschugaschwili.

Bagrat öffnet das Taschenmesser, es ist ein Korkenzieher. Der
 Georgier entkorkt den Tsinandali.

BAGRAT (cont'd)
 (russisch, UT)
 Niemand, auf was trinken wir?

VALENTIN
 Wir trinken auf den Himmel.

BAGRAT
 (russisch, UT)
 Komm mir nicht mit dem Scheiss. Es
 gibt keinen Himmel. Der Himmel ist
 eine Erfindung von den griechischen
 Popenschwuchteln.
 (zu seinen "Assistenten")
 Was sagt ihr? He ich rede mit Euch!
 (zu seiner Frau)
 Häschen, hol Gläser für die beiden
 Trotteln.

Rusudan holt Gläser.

(CONTINUED)

OLJA
 (russisch, UT)
 Frag ihn nach seiner Tätowierung.

Bagrat giesst den strohgelben Tsinandali ein.

BAGRAT
 (russisch, UT)
 Frag mich nach meiner Tätowierung.

RUSUDAN
 (russisch, UT)
 Bagrat, niemand will sie sehen.

Lena zieht eine Line hoch.

BAGRAT
 (zu seiner Frau,
 georgisch, UT)
 Halt mein Glas, Häschen.
 (zieht seine Jacke aus und
 knöpft sein Hemd auf.)
 Auf den trinken wir.

Der Georgier zieht sein Hemd aus, seine Brust nimmt ein überlebensgrosses tätowiertes Portrait von Jossif Wissarionowitsch Dschugaschwili, ein. Jossif Wissarionowitsch Dschugaschwili, genannt Stalin.

BAGRAT (cont'd)
 (russisch, UT)
 Jossif Wissarionowitsch
 Dschugaschwili. Papa Stalin. Auf
 Stalin, Niemand! Grosse Stadt!

Er stösst mit Valentin an. Auch die anderen stossen mit Valentin an.

LENA.
 (russisch, UT)
 Grosse Stadt, kleiner Mann!

RUSUDAN
 (russisch, UT)
 Grosse Stadt!

Olja ohrfeigt den unter ihr Weggeschlafenen, den Mann mit dem geborgten Haar.

OLJA
 (russisch, UT)
 He Du Pfeife, jedesmal das Gleiche mit
 Dir!

(CONTINUED)

VALENTIN
Ich suche jemand.

BAGRAT
(russisch, UT)
Nu?

Valentin zeigt Lena das Bild Anastassijas.

VALENTIN
Kennt ihr jemand, der so aussieht?
(er zeigt Lena das Bild)
Sie lebt hinter einem Auge.

LENA
(russisch, UT)
Schätzchen, so sehen ALLE Mädchen hier
aus, lange Beine, lange Haare, grosse
Augen, lange Finger.

VALENTIN
Sie lebt hinter einem Auge.
Riesengross.

OLJA
(russisch, UT)
Halt Dich fest.
(sie drückt ein Auge zu
und zwinkert)
Ich lebe auch hinter einem Auge.

115 INT. SANKT PETERSBURG. PISSOIR IM AQUARIUM - WHITE NIGHT 115

Die Pissrinne der Toilette. Valentin steht neben dem Mann mit dem Trainingsanzug, dem schweigsamsten der Leute an dem seltsamen Tisch. Pissstrahl verkehrt (Trick).

MANN IM TRAININGSANZUG
(russisch, UT)
Das geht alles nicht gut aus für Dich,
heute abend . Hau ab, so lange Du noch
kannst.
(er schüttelt ab)

116 INT. SANKT PETERSBURG. WASCHRAUM IM AQUARIUM - WHITE NIGHT 116

Valentin steht in einem Waschraum, vor sich Waschbecken und ein breiter Spiegel. Der Raum ähnelt dem, in dessen Spiegel Valentin Anastassijas Gesicht gesehen hat, nur ist er viel eleganter, sauberer und viel grösser.

(CONTINUED)

Der Spiegel ist beschlagen. Valentin wäscht sich die Hände. Trocknet sie mit Tüchern. Valentin sieht in den beschlagenen Spiegel vor sich, geht näher an den Spiegel.

Valentin putzt den beschlagenen Spiegel. Hinter seinem schemenhaften Spiegelbild kommt eine Person zum Vorschein....

Anastassija.

Valentins schreckt zurück, ebenso schreckt das Spiegelbild zurück. Valentin und Anastassija sind das exakte Spiegelbild von einander. Ihre Bewegungen, Gesten, sogar die Farbe ihrer Kleidung ist ident..

Sie greifen beide zur Spiegelfläche, gehen näher ran mit den Gesichtern. Nach einigen synchronen Bewegungen starren die beiden einander verwundert an.

ANASTASSIJA
(russisch, UT)
Gehören diese Leute zu dir?

VALENTIN
Wie... zu mir? Ja, äh, nein, sie sind
in meinem Traum.

ANASTASSIJA
(russisch, UT)
Sie machen mir Angst.

Valentin greift zur Spiegeloberfläche.

ANASTASSIJA (cont'd)
(russisch, UT)
Hörst Du mich?

VALENTIN
Du brauchst keine Angst haben. Die
Leute sind ganz harmlos.

ANASTASSIJA
(russisch, UT)
Sie machen mir Angst.

VALENTIN
Kannst Du auf meine Seite kommen?

ANASTASSIJA
(russisch, UT)
Mach, dass diese Leute gehen! Ich
will, dass sie aus meinem Kopf gehen.

(CONTINUED)

Aus dem grossen Raum ist Gläserklirren und Aufregung zu hören.

VALENTIN

Wo können wir uns sehen? Sag mir, wo ich Dich sehen kann!

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Hau ab vor diesen Leuten, bevor es zu spät ist.

Plötzlich steht Bagrat im Waschsalon.

BAGRAT

(russisch, UT)

Wo bleibst Du, Niemandchen? Was dauert da so lange?

Bagrat hat sich offenbar angeschüttet. Sein Bademantel ist ganz nass.

VALENTIN

Sag, wo wir uns sehen können!

Im Spiegel ist wieder Valentin zu sehen.

BAGRAT

(russisch, UT)

Mit wem redest Du da, Niemandchen?

Er sieht in den Pissraum. Dann in die Klokabinen, als suche er jemand, mit dem Valentin spricht.

Während Bagrat gerade weg ist: Valentin und Anastassija können einander wieder sehen. Beide greifen an die Spiegeloberfläche. Synchron. Von irgendwo hört man Handyläuten.

BAGRAT (cont'd)

(russisch, UT)

Komm jetzt, Spinner.

VALENTIN

(zu seinem Spiegelbild)

Wo?

117 INT. SANKT PETERSBURG. KONTROLLSUITE. AQUARIUM - WHITE NIGHT 117

Valentin und Bagrat kommt zurück an die seltsame Tafel.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

GEORGIER

(russisch, UT)

Ich mag das nicht, wenn wer
verschwindet und sich nicht abmeldet.
Was ist jetzt mit deiner Kleinen,
Franzose? Sollen wir die jetzt suchen?

Er zieht den nassen Bademantel aus und seine Jacke an.

GEORGIER (cont'd)

Komm mit, Niemand, mich ödet das an,
hier.

118 INT. SANKT PETERSBURG. WASCHRAUM IM AQUARIUM - WHITE NIGHT 118

Der elegante Waschraum mit dem breiten Spiegel. Anastassija steht HINTER dem Spiegel, wie vorhin, nur dass kein Valentin VOR dem Spiegel steht.

ANASTASSIJA

(russisch, UT)

Was ist? Wo bist Du jetzt?

Anastassija klopft an die Scheibe.

ANASTASSIJA (cont'd)

Wo bist Du? Bist Du da?

119 I/E. SANKT PETERSBURG. IN BAGRATS WAGEN - WHITE NIGHT'S MORNING 119

Valentin und Bagrat sitzen im Font eines Taxis, der durch den frühen Petersburger Mittsommernmorgen fährt. Von irgendwo hört man Handyläuten.

Bagrat grinst Valentin an, Valentin grinst unsicher zurück. Bagrat greift an Valentins Seite. Er hält ein durchsichtiges rotes Plastikplättchen in der Hand.

BAGRAT

Rot. Uns fehlt Rot.

Bagrat legt die Hand in Valentins Schritt.

BAGRAT (cont'd)

(russisch, UT)

Nu?

Valentin wehrt sich gegen die Zudringlichkeiten.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

BAGRAT (cont'd)
 Na los, Du willst es doch auch. Seh'
 ich doch. Ich seh das, wenn es einer
 dringend hat.

Die Zudringlichkeiten werden immer ärger. Valentin drängt Bagrat noch vehementer von sich.

BAGRAT (cont'd)
 Aber hallo, du bist ja ein ganz ganz
 widerspenstiges Bürschchen!
 (Er lacht.)

VALENTIN
 Was soll das, was willst du von mir?

BAGRAT
 (russisch, UT)
 Woran erinnert dich das?

VALENTIN
 Wie, was, woran erinnert mich das?

BAGRAT)
 (russisch, UT)
 Woran erinnert dich das alles?

Bagrat verwandelt sich in Kitfi Rost, den tadschikischen Lichttherapeuten aus Paris. Er lacht schmutzig und schmeisst sich wieder an Valentin ran.

Valentin stösst Kitfi von sich, der Wagen geht in diesem Moment in eine Kurve. Kitfi fällt gegen die Türe. Die Türe springt auf. Kitfi fällt aus dem fahrenden Wagen. Valentin zieht die Türe zu.

ROTOR
 (rückt den Rückspiegel
 zurecht; russisch, UT)
 Da wären wir wieder.

Sieht durch die Rückscheibe nach hinten, den auf der Strasse liegenden Kitfi.

VALENTIN
 Wohin fahren wir?

ROTOR
 (russisch, UT)
 Wohin auch immer.

(CONTINUED)

VALENTIN
Können wir zurück fahren und
Anastassija holen?

ROTOR
(russisch, UT)
Anastassija ist dort nicht mehr.

VALENTIN
Wieso?

ROTOR
Wieso nicht. Was soll sie noch dort?

VALENTIN
Und wo verdammt ist sie?

ROTOR
(russisch, UT)
Keinen Schimmer. Es ist DEIN Traum.

120 EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE - WHITE NIGHT'S MORNING 120

Kitfi Rost liegt in der Mitte der Strasse, Blut rinnt aus
seinem Ohr. Seine Augen starren ins Leere.

120A INT. SANKT PETERSBURG. IN BAGRATS WAGEN - WHITE NIGHT'S MORNING

Rotors Taxi fährt inzwischen am Newski Prospekt. Valentin
Sieht aus dem runtergekurbelten Fenster. Am
gegenüberliegenden Gehsteig gehen ZWEI MÄNNER IN BLAUZEUG die
eine riesige, in Folie eingeschlagene Matratze
transportieren. Auf der Matratze ein grosses verkehrtes "R".

VALENTIN
(zu Rotor)
So ein verkehrtes "R", was heisst
das?

ROTOR
Jah.

VALENTIN
Jah?

ROTOR
Genau. Wie in Rassi-ja.

Wieder sieht Valentin etwas.

(CONTINUED)

VALENTIN

Halt, halt!
 (er hält Rotor an der
 Schulter zurück)
 Bleib stehen!

120B EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE VOR ANASTASSIJAS APARTMENT - ~~WHITE~~
 NIGHT'S MORNING

Der Wagen bleibt mit quietschenden Reifen an der Einmündung einer Seitengasse in den Newski Prospekt stehen. Valentin springt aus dem Wagen und sieht staunend schräg nach oben.

Jetzt erst sehen wir, was Valentin sieht:

Valentins staunender Blick ist auf eine Hauswand eines vierstöckigen Hauses am Newski Prospekt geheftet:

Ein riesiges Werbe-Transparent - ganz in Rot-Tönen - ist über die Fassade gespannt. Das Gesicht eines Modells wirbt für eine Make-Up-Marke.

Das Gesicht auf dem riesigen Werbebanner ist so gross wie ein Haus, der rote sinnliche Mund der Frau so gross wie ein Bett, ihre Augen so gross wie Fenster....

VALENTIN

(flüsternd)
 Ein grossses rotes Auge.

Von irgendwo hört man Handyläuten.

Valentin überquert die Strasse, den Blick staunend auf das Transparent mit dem Gesicht geheftet.

ROTOR

(zu sich, entsetzt)
 Oh Mann, nein.

123 EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE - WHITE NIGHT'S MORNING

123

An der Stelle, an der Kitfi Rost in der Mitte der Strasse lag, liegt Bagrat, der Georgier. Blut rinnt aus seinem Ohr. Die Lacke ist grösser, als sie bei Kitfi Rost war. Seine Augen starren ins Leere.

In einen blauen hellen Morgen. In den Himmel beugen sich die Köpfe vom Mann mit dem Trainingsanzug, vom Mann mit dem geborgten Haar, von Lena, von Olja und von Rusudan, der jungen Georgierin.

(CONTINUED)

LENA
(russisch, UT)
Er ist tot.

RUSUDAN
(hyperventiliert,
georgisch mit UT)
Bagrat! Nein, Bagrat, Bagrat, mach,
dass das jetzt nicht wahr ist, Bagrat,
sag, dass das ein Scherz ist!

Sie rauft sich verzweifelt die Haare.

DER MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR
(russisch, UT)
Das war die kleine Ratte.

DER MANN IM TRAININGSANZUG
(russisch, UT)
Er ist in fünf Minuten tot, Rusudan.

Das Geräusch des Durchladens einer Automatikpistole.

121 INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS HAUS. EINFAHRT/STIEGE - WHITE1
NIGHT'S MORNING

Das Haus mit dem grossen Gesicht ist ein prächtiges bürgerliches Haus am Newski Prospekt. Valentin betritt das Gebäude über eine Hauseinfahrt. Eine Gittertüre in der Wand der Hauseinfahrt versperrt den Zugang ins Stiegenhaus. Die Gittertüre hat ein Elektroschloss mit speckigen Tasten. Valentin hört eine Stimme.

VALENTIN UND ANASTASSIJA
(gemeinsam, flüsternd)
Null.
(Valentin drückt die
Null..)
Null.
Null.
Acht...

Valentin drückt auch die anderen drei Ziffern. Es summt. Die Gittertüre lässt sich aufdrücken und fällt hinter Valentin mit satterem metallischem Schmatzen wieder in ihr Schloss.

Zaghaft geht Valentin den dunklen, schmutzigen, von abblätterndem Lack bedeckten Gang weiter. Ein enges dunkles Stiegenhaus führt nach oben. Valentin steigt auf abgewetzten Stufen hoch in den fünften Stock.

122 INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS HAUS. 5.STOCK - WHITE NIGHT'S 22
MORNING

Valentin steht atemlos vor einer roten Türe. Er drückt daran, sie ist verschlossen. Die Türe trägt die Zahl "8".

Man hört Stimmen im Hauseingang unten. Krachen, jemand hat das Schloss der Gittertüre unten geknackt. Wir hören die Stimmen vom Mann mit dem ausgeborgten Haar, von Mann im Trainingsanzug, von den beiden Russinen und das hysterische Fluchen von Rusudan.

Die Stimmen kommen näher.

MANN MIT DEM AUSGEBORGTE HAAR
(russisch, UT)
Die Ratte ist da oben, Rusudan!

Valentin hat Schweissperlen im Gesicht. Er fummelt in allen Taschen seiner Hose, seines Sakkos. Endlich: Ein Schlüssel.

Mit zitterigen Fingern sieht Valentin die Nummer am Schlüssel an. Es ist der russische Schlüssel! Er hustet. Steckt den Schlüssel ins Schloss. Der Schlüssel passt!

Valentin öffnet die Türe, zieht den Schlüssel ab, huscht durch den Spalt und zieht die Tür lautlos hinter sich zu. Intuitiv fährt seine Hand an der Innenseite entlang, findet einen dicken fetten Riegel vor, schiebt ihn vor, dann einen zweiten.

Valentin dreht sich heftig atmend um. Er steht in einer dunklen, geheimnisvolle Wohnung.

Anastassijas Wohnung.

124 INT. SANKT PETERSBURG. ANASTASSIJAS APARTMENT - WHITE NIGHT'S 24
MORNING

Anastassijas Wohnung ist Atelier, Wohnung, Lager. Düster, vollgeräumt mit Leinwänden, Staffeleien. Bis zur Decke rauf stapeln sich fabrikneue Kartons mit Videorekordern, Handys, Playstations. Die staubigen, Wände sind vor Jahrzehnten in einem düsteren Rot bemalt worden.

Fast auf Zehenspitzen, als wollte er keinen Lärm erzeugen. tastet sich Valentin in den Salon der ehemaligen grossbürgerlichen Suite vor. Sein Blick geht auf die Fenster. Das linke Fenster ist von aussen verschleiert, hellrot schimmert der Morgen durch.

(CONTINUED)

Die Fensterflügel des rechten Fensters stehen offen.
Dahinter:

Ein grosses rotes Auge - von der Rückseite des riesigen
Werbebanners.

Valentin stolpert durch die grosse und dunkle Wohnung,
staunend und vertraut zugleich.

Vom Gang hört man Türgeklengel. Aufgeregte Stimmen.

Valentin sucht nach einem Versteck, er stolpert an einer
Serie von Skizzen und Polaroids vorbei:

Sie alle zeigen Zeichen: P, O, C, C, ein spiegelverkehrtes N
ein paar Zettel mit Entwürfen, Geschreibsel,
Zeitungsausschnitte.

Anastassijas Gemälde.

Auf einer Staffelei, in die eine mannshohe, nackte,
kreideweiss grundierten Leinwand eingespannt ist, ein
blutrotes Zeichen.

Es sieht aus wie ein verkehrtes "R".

An der Eingangstüre hört man lautes Klopfen. Stimmen. Jemand
wirft sich gegen die Tür.

Valentin findet einen neuen Raum: Das Bad. Er sieht sich
verwirrt um.

Lauten Krachen von der Eingangstür.

Valentin findet einen Vorhang, versteckt sich in der Nische
dahinter.

Die Eingangstüre bebt von Versuchen, sie einzudrücken. Kurz
Stille, dann hört man das Geräusch einer Hacke, die in Holz
splittert.

Der Mann mit dem geborgten Haar, der Taxifahrer, der Mann mit
dem Trainingsanzug, Lena, Olja und Rusudan, die Georgierin
stehen in der geborstenen Türe.

Valentin in seinem Versteck versucht, den Atem anzuhalten.

LENA
(russisch, UT)
Ich sagte doch, da ist keiner.

(CONTINUED)

Plötzlich springt Anastassijas Katze verängstigt auf ein Teetischchen. Dabei trifft sie mit ihrer Pfote auf eine Fernbedienung. Der Fernseher geht an. Ballet.

Aus dem Fernsehapparat hören wir Prokofievs "Dance of the Knights".

DER MANN IM TRAININGSANZUG

Der kleine Scheisspariser muss hier sein... Der Fernseher läuft. Die Ratte ist geliefert, tot, scheissstot!

Valentin verharret im Badezimmer. Hinter den Vorhang geduckt, atmet er ganz flach. Durch den Spalt zwischen Wand und Vorhang kann Valentin erkennen, dass die Männer die Wohnung verwüsten, Leinwände umwerfen, Kübel ausleeren. Von irgendwo hört man Handyläuten.

Valentin sieht jetzt auch das Innere des Raums.... Blutkonserven hängen fein säuberlich in dem düsteren, bourgeoisen Badezimmerchen. Spitalsbesteck, Chirurgenwerkzeug, Verbandszeug, Desinfektionslösungen.

DER MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR (V.O.)

(russisch, UT)

Wo ist die Ratte?

Das Geräusche, vom Anstossen an einen Kübel. Jemand tritt gegen den Kübel. Kickt ihn um.

DER MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR (cont'd)

Was ist das für eine Sauerei hier... das gibt es doch nicht, wo kommt das her?

DER MANN IM TRAININGSANZUG (V.O.)

(tunkt den Finger in die Lacke und schmeckt)

Das ist Blut.

Krachen. Die Badezimmertüre geht auf. Der Vorhang wird runtergerissen. Eine Faust rast auf Valentins Gesicht zu. Dunkelheit. Stille.

Schwarz. Stille.

Nach ein paar Sekunden hören wir langsam Geräusche.

DER MANN MIT DEM GEBORGTEN HAAR

(russisch, UT)

Ich will, dass er wach ist, wenn ich ihn umniete.

(CONTINUED)

Es wird hell. Schemenhaft, dann deutlicher sieht Valentin den Mann mit dem geborgten Haar. Er zielt mit einer Glock auf seine Stirn.

Valentin sitzt reglos auf einem zerschlissenen barocken Sofa.

DER MANN IM TRAININGSANZUG
(russisch, UT)
Ist er das überhaupt?

DER MANN MIT DEM GEBORGTE HAAR
(russisch, UT)
Sicher ist er das.

VALENTIN
Moment.

DER MANN IM TRAININGSANZUG
(russisch, UT)
Was Moment?
(er lacht dreckig)
Gibts denn das? Was willst Du, kleine Ratte?

VALENTIN
Das ist ein Traum.

DER MANN IM TRAININGSANZUG
(russisch, UT)
Genau. Ein Alptraum. Aber keine Angst, er ist gleich zu Ende.

VALENTIN
Wer bist Du?

DER MANN IM TRAININGSANZUG
(russisch, UT)
Hast Du einen Knall? Wer bin ich?
(zum Mann mit dem geborgten Haar)
Will wissen, wer ich bin, der Spast.
Sag ihm, wer ich bin.

VALENTIN
Wer bist Du?

Der Mann im Trainingsanzug wird nervös, er fummelt an seiner Pistole, zieht sie zurück, ladet durch. Zielt wieder auf Valentin, nur viel unsicherer. Die Pistole zittert. Sein ganzer Arm zittert.

(CONTINUED)

DER MANN IM TRAININGSANZUG
 (deutsch, mit der Stimme
 von Dirk)
 Frag nicht wer ich bin. Frag das
 nicht.

VALENTIN
 Es ist mein Traum, wer bist du?

Der Mann im Trainingsanzug verwandelt sich in Dirk,
 Valentins schwulen Pariser Bobo-Freund.

DIRK
 (zielt mit der Glock
 wieder auf Valentin)
 Mach Dir keine Hoffnung.

VALENTIN
 Wer seid ihr?
 (insistierend)
 Wer seid ihr?

RUSUDAN
 (russisch UT)
 Du spinnst wohl kleiner Wixer, weisst
 Du überhaupt, mit wem Du sprichst?

Valentin schaut den Mann mit dem ausgeborgten Haar an.

VALENTIN
 Du! Ja du! Wer bist Du?
 Bit du auch wer?

Der Mann mit dem ausgeborgten Haar verwandelt sich in Chris.
 Chris, der andere von Valentins und Moniques Freunden.

VALENTIN (cont'd)
 Wieso bist du das?

CHRIS
 Wieso, wieso, immer diese Wiesos.

VALENTIN
 Und die Kleine da?
 (er deutet auf Lena)

CHRIS
 Lass die Kleine.

VALENTIN
 Du bist doch auch wer?

(CONTINUED)

LENA

Klar bin ich wer, würd ich aber nicht
wissen wollen, wenn ich du wäre.

Lena verwandelt sich in Monique. Monique steht plötzlich da wie Lena, in der selben Pose, in derselben Kleidung. Sie setzt sich auf Chris' Schoss. Monique öffnet ihre Handtasche und schüttet einen Haufen geklauter Feuerzeuge raus.

MONIQUE

Alles die Woche abgestaubt. Bist du
jetzt zufrieden? Willst du noch was
wissen? Chris...

(sie greift ihm in den
Schritt und gibt ihm
einen saftigen
Zungenkuss)

Chris hat einfach einen guten Fick.
Sorry, dass ich das so sage, aber es
ist so, er fickt einfach unheimlich
gut. Er ist schwul, und begehrt mich
nicht, aber I fucking don't care. Und
mir ist nie kalt. Ist doch so.

LARS

(der plötzlich auch im
Raum steht)

Ich ma.. mache hier nur meinen Job.

RUSUDAN

(zu Dirk, der mit der
Glock mehr fuchtelte als
zielt)

Gib mir die Knarre.

Rusudan nimmt Dirk die Glock ab, zielt auf Valentin. Valentin greift zu einem "unsichtbaren Lichtschalter" über ihrem rechten Ohr: In weisser Schrift erscheint das Signet:

NINA.

RUSUDAN (cont'd)

(mit Ninas Stimme)

Hast du je darüber nachgedacht, ob
vielleicht jemand Gefühle für dich
hat? Je darüber nachgedacht, dass sich
jemand um Dich sorgt?

Valentin sieht zum Fenster. Zur Pupille des roten Auges.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

RUSUDAN (cont'd)

Du machst alles kaput.... suchst diese Ziege da, diese miese kleine uninteressante, russische Ziege, laberst uns voll mit deinen öden Phantasien und Geschichten von Sendern und Frequenzen und luziden Träumen, lockst uns nach Russland, um deinen öden Scheiss da zu machen. Mit dieser uninteressanten russischen Schlampe da. Wie soll das alles enden, du blöder Arsch du?

Rusudan/Nina steigert sich rein, kämpft mit den Tränen. Fuchtelte mit der Glock vor Valentins Gesicht.

CHRIS

(zu Rusudan)

Lass es gut sein, Nina.

RUSUDAN

(mit Ninas Stimme)

Nichts ist gut.

MONIQUE

Chris fickt gut.

Von irgendwo hört man Handyläuten. Rusudan zielt auf Valentins Auge. Nur eine Handbreit liegt zwischen dem Lauf und seinem Auge.

RUSUDAN

(mit Ninas Stimme)

Du trampelst auf meinen Gefühlen und merkst es nicht mal.

Valentin sieht wieder zum Fenster. Plötzlich schlägt er Rusudan die Glock aus der Hand, die Pistole schlittert über den Boden, in die Blutlache. Valentin springt auf und hechtet zum Fenster. Rusudan hat sich in Nina verwandelt.

In einer langsamen, fast fliegenden Bewegung **springt Valentin aus dem Fenster**. Durch das Auge, das zerreisst wie Papier springt Valentin in die Tiefe.

125 EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE V.ANASTASIJAS APPARTMENT - DAY 125

Das zerrissene, riesige Auge.

In ungeheurer Langsamkeit und in Totenstille

stürzt

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Valentin

in

die

Tiefe.

In extremster Zeitlupe sinken Kamera und Valentin, einander langsam umkreisend, in die Tiefe.

Zwei Männer in Blaumännern tragen eine in Polsterfolie eingeschlagene Doppelbett-Matratze. Erschreckt sehen sie nach oben. Die Matratze steht kurz hochkant und fällt nun, von den Männern unbemerkt auf ihre Breitseite.

Eine Handbreit vor dem Aufprall friert die Zeit ein, die Kamera beschreibt langsam einen Bogen um den im Fallen gefrorenen Valentin.

Und plötzlich entlässt die Zeit Valentin in einem ungeheuer brutalen Geräusch des dumpfen Aufknallens und Platzens auf die eben umgefallene Matratze.

Es staubt. Ein Schuh fliegt von Valentins Fuss. Valentins Körper liegt flach auf der Matratze.

125a **SEQUENZ 8 - Resolution of Need.**

125a

125A EXT. SANKT PETERSBURG. STRASSE V.ANASTASIJAS APPARTMENT - DAY

125A

Am Boden aufgeschlagen, umringt eine Menschenmenge den leblosen Valentin. Busse und Autos stehen. Von irgendwo hört man Handyläuten. Eine junge Frau läuft auf die Menge zu und drängt sich durch die entsetzten Menschen.

Es ist die geschockte Anastassija. Sie kniet sich zu Valentin und rüttelt und schüttelt ihn, als könne sie ihn zum Leben erwecken. Ewig lange und ewig mühsam, verwirrt und aufgebracht versucht die weinende Anastassija den Toten zu erwecken, der in einer warmen Blutlache liegt.

ANASTASSIJA

(russisch, flüsternd)

Stirb nicht, bitte bitte stirb nicht.

Stirb nicht.

Langsam, unendlich langsam öffnet Valentin die bleischweren Lider. Aus seiner Hand rollt eine leere Flasche Ketamin.

(CONTINUED)

- Script Version "Benny the Bouncer" 3.08d -

- CHANNEL 8 © by Andrea Maria Dusl

14.12.2005

Zum ersten mal sehen einander die beiden wirklich: Valentin, der Isolationist aus dem aufgeklärten Westen und Anastassija, der Engel mit den blutigen Flügeln. Anastassija legt ihren Kopf auf Valentins nassgeschwitzte Brust. Langsam und dumpf hören wir seinen Herzschlag. Anastassija hyperventiliert.

Valentin erwacht.

VALENTIN

Wo bin ich? Bin ich tot?

ANASTASSIJA

Aber nein. Gute russische Matzratze.
Kannst du dich bewegen?

Valentin bewegt seine Hände, er bewegt seine Zehen.

Valentin greift sich an den Hinterkopf, sieht auf das Blut in seiner Hand.

VALENTIN

Rassija.

ANASTASSIJA

Willkommen.

Valentin setzt sich auf.

VALENTIN

Ich habe Durst.

Valentin setzt sich auf. Er rappelt sich auf, es geht ihm wieder gut. Er bindet seinen Bademantel zu.

VALENTIN (cont'd)

Was zu trinken.

Das Handy in seiner Bademanteltasche läutet. Valentin wirft es in einen Mistkübel.

Er schaut den Bademantel runter auf seine halbschuhten Füße.

VALENTIN (cont'd)

Und dann vielleicht - Schuhe.

Valentin steht auf.

VALENTIN (cont'd)

Oh Mann, bin ich schwindlig.

Ein Passant zu einer Frau.

(CONTINUED)

PASSANT

Hat auch Nerven. Schläft sich hier die Mütze leer. Einer von diesen Künstlern. Hat uns alle Putin eingeschleppt.

Valentin und Anastassija haben sich von der herrenlosen Matratze entfernt, gehen den Gehsteig am Newski entlang. Zaghaft, nebeneinander, als gehörten sie zueinander und trauten sich noch nicht.

Sie kommen an einem Süßigkeitenladen vorbei.

ANASTASSIJA

Warte.

Valentin wartet.

Anastassija kommt raus, und gibt Valentin eine Flasche Mineralwasser, sie dreht den Verschluss auf und gibt Valentin die Flasche. Valentin trinkt das Wasser in einem Zug aus.

Anastassija wickelt ein Kekschen aus, steckt es in den Mund und rollt das Zellophan zu einer Rolle.

Sie stellt das Röllchen auf ihre Hand und gibt Valentin ein Feuerzeug.

ANASTASSIJA (cont'd)

Zünde es an.

Zaghaft nimmt Valentin Anastassijas Hand am Gelenk und zündet das Röllchen oben an - (wie zu Beginn des Films auf Valentins und Moniques Housewarming-Party). Das Röllchen brennt langsam runter, die Flamme nähert sich der Handfläche. Anastassijas Augen leuchten. Und plötzlich fliegt das kleine verbleibende Teil des Röllchens wie ein Ballon in die Höhe.

Die Kamera entfernt sich mit dem glosenden Zellophanrest von den beiden, steigt immer höher. Die beiden stehen lange vor einander, werden immer kleiner, je höher die Kamera steigt.

Bald sehen wir nur mehr den Strom der Passanten, den Verkehr am Newski Prospekt, die Dächer der Paläste, die Stadt mit ihren Kanälen, den weiten Horizont.

Ende.

Schlusstitel.